Bezugspreis: Bierteli. 1,50 Mt. ohne Beftellgebühr, durch die Poft 1,92 Mt., bei der Poft abgeholt 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen: 1. Commer- und Minierfahrplan. 2. Wandtalenber mit Martieverzeichnis von

3. Gewinnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie. Ericheint täglich aufer an Conn- und Jefertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Rotationsbrud und Berlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Ungeigenpreis: Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Retlamengellen foften 40 Dig.

Ungeigen-Unnahme: Mur bis 91/2 Uhr vormittage des Ericheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Vorabend. — A ab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Erpedition: Diezerftrage 17. Beinfprech - Unfchluß Ilr. 8.

Mr. 130.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 10. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Niederlage der Italiener am Isonzo. Die Einnahme von Stanislau.

Rüdtritt des Staatsfefretars Bryan.

Fortschreitende Säuberung Oftgaliziens.

Rieberlagen ber Italiener bei Gorg und am unteren 3fongo. Defterreich - umgarifcher Tagesbericht. WB. Bien, 9. Juni. (Trabibericht.) Amtlid wird verlautbart:

Ruffifcher Ariegsichauplag.

69:1

6843

r,

ien

nn,

ıg,

Shalt umb

ffeet.

inige 10gen 18955

TILL

III.

an

954

DDI.

2

Gublich bes Dujeftr berloren bie Ruffen neuer-Sings an Boben. Ilnier vielfachen Berfolgunge. fumpfen fiegreich borbringend, erreichten bie Berbunbeten geftern abend nordlich Rolomen bie Linic Aulaczfowge-Roregow, gewannen bie Soben bon Ottonia, nahmen abende Stanislan in Befit und brangen weiter gegen Salies bor. Der Jag bradte 5570 Gefangene, An ber üb. rigen Front in Galigien und Polen hat fich nichte Befentliches ereignet.

Italienifcher Rriegsichanplag.

Der erfte größere Angriff bes Geinbes geftern Radmittag bon Truppen in ber beilaufigen Starte einer Infanterie Dibifion gegen ben Gorger Brudentopf angejebt, wurde unter ich meren Berluften ber Staliener abgefdlagen. Sie fluteten im Artilleriefener gurud unb mußten mehrere Beidune fteben laffen. Das gleiche Gefchid erlitten feinbliche Angriffeverfuche bei Gradista und Monfalcone.

Die Rampfe an ber Rarntner Grenge, bitlich bes Bloden-Baffes und bas beiberfeitige Gefcubfeuer im Gebiete unferer Rarntner und Tiroler Spertbefritigungen bauern fort.

Baltan = Rriegsichauplat.

Un ber ferbifden Grenge fanben ba und bort Blanfeleien unter Artifferiegefechten ohne Bebeu-

Bei Rorito murbe eine moutenegrinifche Banbe in öfterreichifd-ungarifden Uniformen periprengt.

b. Sofer, Feldmarichall Leutnant.

"Eine lette Brift".

Gen i, 9. Juni. (Gtr. Bin.) Die Dabne Mgenfur melbet, Die Machte bes Bierverbandes haben Rumanien eine lette Grift gur Annahme ihrer Borichlage geftellt. Die Frift lauft am Donnereing, 10. Juni ab.

Wenn Rumanien gut beraten ift, so müßte es diese Bergewaltigung mit dem Ginmarid) seiner Armee in Russisch Bestagabien beantworten.

Einfall der abeffpnischen Stämme in die italienische Rolonie Erythraea?

WB. Baje I, 9. Juni. Rady einer Brivatmelbung ber "Reuen Burder Beitung" aus Mailanb wird bort verfichert, bag an ber Abeffpnifden Erenge ern fte Il nxuhen ausgebrochen feien. Man redne mit bem Ginfall ber abeffbnifor n Stamme in bie italienifche Rolonie. Die italienifden Eruppen maren gu fdmag, fo bag erhebliche Berfiarfungen fur einen erfolgreichen Biberftand notwendig fein wurden.

Reues Bombarbement ber Darbanellen.

Mmfterbam, 9. Juni. (Ctr. Bin.) Rad ciner "Zimes"-Melbung aus Athen bat, nach Geruch. ten aus Mytilene, Die englifd-frangofifche Glotte ber Berbunbeten bas Bombarbement wieber auf. genommen. Es werben frifche Eruppen gelanbet und bie Zurten batten fich an verfchiebenen Stellen gurudgezogen,

(Die Türken werben bagn ichen Erläuterungen au geben haben, Red.)

General von Blume über die Kriegslage im Often.

Der befannte breufifde General von Blume, einer unferer tuditigften Militärtheoretifer aus ber Schule bes alten Schlachtenbenfers Molife, verbreitet fich fin einem langeren lichtvollen Auffat iber bie Kriegslage im Often und bemteilt bie Coclage nach bem gu Anfang Mai geglidten front am Dunajes wie folgt:

An die gewonneme Angriffsschlacht solles sich eine Berfolgung, die an Aufrost und Ersolg den de sten Leistungen dieser Art, von denen die Kriegsgeschichte berichtet, wurdig an die

Erfolgreiche Offensive in Kurland. 3um Rückritt des amerikanischen Stanislan genommen. - 4800 Ruffen gefangen und 15 Majdinengewehre erbeutet.

Im Westen scheiterten alle französische Angriffe.

Deutscher Cagesbericht vom 8. Juni. WB. Großes Sauptquartier, 9, Juni. (Amtlich).

Mm Ditrande der Loretto-Sobe gum Angriffe einjetende feindliche Rrafte wurden gestern Rachmittag durch unser Feuer bertrieben. Um Gudoft = Sange derfelben Sobe icheiterte ein feinds licher Angriff. Die letten Gruppen Des fcon feit bem 9. Mai gum großen Teil im Befitge der Frangofen befindlichen Dorfes Reubille wurden heute Racht dem Geind überlaffen. Gudlich bon Renville ichlugen wir wiederholte Un= griffe unter ichweren Berluften für die Frangojen ab. In der Wegend füdbit= lich bon Sebuterne ift der Rampf nach einem in den Morgenftunden migglüdten Angriff der Frans gojen wieder im Gange, 3m Priefter= walde wurde ein feindlicher Angriff blutig gurudgewiejen. Rur um eine fleine Stelle unjeres borderiten Grabens wird noch gefampft.

Deftlicher Ariegsichauplat:

Muf dem Bitlichen Windan = Hier wurde Rubhli, nordöftlich Rurichanh, genommen. Bon Gudweften ber nabern fich unfere angreifenden Truppen der Stadt Schawle.

Un der Enbiffa wurde der feind= liche Rordflügel durch umfaffenden Un= griff in fudbitlicher Richtung geworfen. Unfere borderften Linien erreichten Die Strafe Betigola=Blgice.

Südlich des Rjemen traten die Ruffen nach hartnädigem Rampfe bei Dembowa, Ruda und Rogliscle den Rud: jug auf Rowno an. 300 Gefangene und 2 Majchinengewehre wurden er= beutet. Bei der weiteren Berfolgung gewannen wir unter Sicherung gegen Rowno die Strafe Mariampol-Rowno.

Südöftlicher Ariegsichauplag: Deftlich Brzempst ift die Lage un= berändert.

Rordoftlich Burawno brachten die Truppen des Generals v. Linfingen einen ruffifden Gegenangriff jum Stehen. Beiter füdlich wird um die Goben weft= lich Salics und weftlich Jezupol noch gelämpft.

Stanislan ift bereits in unferem Befit.

Es wurden

4500 Gefangene gemacht und 13 Majdinengewehre erbentet.

Oberite Beeresleitung.

Der Rüdtritt des ameritanischen Staatsjetretars Brhan.

WB. 28afhington, 9. Juni. (Drahtbericht). Meldung bes Renter= buros :

Staatsjefretar Bryan hat demif= fioniert.

(Es ist anzunehmen, daß dieser auffallende Rück-tritt mit der Lusitania-Affare ursächlich zusammenbangt. Bryan gilt als beimlicher Barteiganger Englands. D. Red.)

Seite tritt. In bem Mage, wie die ruffifche Front in Galigien oftwärts gurudgetrieben wurde, mußte auch die ruffifde Rarpatbenarmee, con den Rorpatbentruppen der Berbundeten aus füdlicher Richtung bedrüngt, vom Kamme des Gebirges, und gwar in norovillicher Richtung, zurückneichen. Das unvermeiblich badurch entstebende Bufammendrängen bereits in Unordnung gerafener Truppen auf engem Raume fleigerte naturgemaß bie Ber-

wirrung bei den Ruffen. Am 12. Mai, noch bie rtägiger Schlacht und fe dis togiger Berfolgung, erreichten die Bortruppen der Berbindeten den Can. Gie haben in fe-nen gehn Lagen unter beständigen, gum Teil funveren Rampien 130 Rilometer gurlidgelegt, Die ruff. 3. und 8. Armee bis per Bernichtung geichlo-gen und ihnen 143 500 Gefangene, 100 Geichuse und 350 Majdjinengewehre abgenommen, Ruffen auf bem linten Beidfelufer, jub lich ber Biligo, baben fich infolge bleier Rieberlage ber 3brigen auf bem anberen Stromufer und bebrangt burch die ihnen gegenüber befindlichen Armeen Boprid und DanfI genotigt gefeben, fich ber Riidzugsbewegung anguichtieben und fich über ge ielle in nordoftlicher Richtung ber Weichsel zu

Trop biefer Erfolge war die Biberfian befraft ber Ruffen in Golizien noch nicht bollig gebrochen. Bit Bilfe berangezogener frifder Truppen leifteten fie in ber gunadift noch-folgenden Beit bei Brgempst noch Biberftand und gingen unterhalb diefes Blates gegen die den Son überfdireitenden Truppen on berfciebenen Stellen und wiederholt gu Gegemngriffen über, so daß die verbiindeten Truppen dort nur langfam und unter bielfachen, ginn Zeil beftigen Rompfen Boden zu gewinnen vermochten. Um 2. Juni noch unternahmen Die Ruffen beftige Maffenangriffe gegen unfere Stellungen öftlich Jaroblau, Die aber, wie mehr oder weniger alle vorhergebenden, under schweren Berlusten abgeinsesen nüreden. Diese Zähigkeit der Russen vorhent an sich bolle

Anersennung: fie zeugt aber auch ben richtiger Er-fenntnis, wie viel für Rugland im gegenwär-tigen Augenblid auf dem Spiele fte bt. Run ist auch die jen dem 22. Marz in den San-

den der Ruffen befindlich gewesene Gestung Brzempel noch einer Belogerung von wenigen Za-gen, die am 31. v. M. zur Erftürmung von drei, om 1. Junt gur Erfturmung ben gwei Borts führt, bon Truppen d. Berbundeten guruderobert worben. Und die ingwifden aus dem Gebirge filboftlich bon Brgentist herborgebrochene Armee des Generals b. Linfingen hat am 31. b. M. die bor ihr befindlichen Ruffen bei Strhi enticheidend geichlagen, auch diefen ftarf befestigten Ort erftirmt und ift dann nordmitts bis Micolajeto am Onjeftr borgebrungen, wo fie fich mur noch 85 Kilometer von Lemberg entfernt befindet. Danach dürfte den Ruffen tanm eine andere Bahl als der Rud. sug in nordöftlicher Richtung, noch Wolbonien bleiben, bem auch bie im öftlich en Gebiete bon Gafigien und in ber Bufowing noch am Bruth ftebenben ruffifden Becresteile entsprechende Folge werden geben miiffen.

Die Größe der durch die Offensive auf dem süd-östlichen Ariegsschundlate erzielten Erfolge gebt deutlich daraus bervor, das die Berbündeten bei ihr im Laufe des Monats Mai — also ungerecknet die folden besondere in Artempel armochte Beute die seitbem besonders in Praemost gemachte Beute — 863 Offiziere und 268 869 Mann gesaugen genommen und 251 Geschütz, 576 Maschinengewehre erbeutet haben. Zieht man die Berluste, die die Russen sichen berher in diesem Kriege erlitten baben, sowie den Umstand in Betracht, daß ihre blutigen Berlufte in allen Rampfen verbaltnis mäßig weit schwerer als die der Heere anderer Stanten gewesen find und daß es ihnen auch an Mitteln zum Ersat des verlorenen Moterials sehlt, so kann es keinem Iweisel unterliegen, daß die militärische Macht Ruhlands für die mögliche Daner bes gegenwärtigen Rrieges ale enbgültig gebrochen gu beirachten ift. Reine Lugen unferer Geinbe bermugen bieje Cachlage gu berbunteln!

Staatsfefreturs Brhan

fcreibt die Frankf. Beitung:

Die englische Kabelgensur verhindert die unab-bängige Berichterstattung aus Amerika so gründlich. daß der Riidtritt des auswärtigen Minifters der Bereinigten Staaten als bollig liberrafdendes Ereignis tommit'und feine politifche Bedentung gu-nachft bunfel bleiben muß. Rur bas tann mit Babrideinlichteit angenommen merden, daß ber innere Konflift in der Regierung, der Bryans Demisfion vorhergegangen sein muß, die amerifamische Antwort auf die deutiche Entgegnung in der "Lufitania" Frage gum Gegen ft and baben mind. ift befannt geworden, daß die Abfaffung biefer neuen Rote in Bafbington Schwierigkeiten macht. Querft wußte Reuter gwar froblodend gu berichten, daß das Dofument in febr icharfem Tone gehalten fet, ja daß die Bereinigten Staaten die Besiehungen 311 Dentichland abbrechen würden. Spatere Mel-bungen bejagten aber, daß die Abjendung ber Rote um einige Tage ver ichoben werbe, und die gest-rigen Lesegramme unseres Remporter Korresponbenten baben uns mitgeteist, bag die Spannung milder geworben fei und der deutsche Botidiofter Graf Bernftorff bem Brufidenten Bilfon einen Befuch abgestattet babe, beffen Berlauf befriedigend wer. In biefe Ungewishbeit füllt bie Demiffion bes Staatsfefretars. Wir verjagen es uns, baran politifde Golgerungen gu fnüpfen, obwohl die letten Tage vermuten laffen, daß fich der Konflift gwifden uns und Amerito glitlid beijegen laffen wird. Deutschland barf Amerikas Enticketdung mit Rube erwarten.

Gin Briefmedfel Broan-Bilfon.

Sang, 9. Junt. (Ctr. Bin.) In einem Briefe an Bilfon erflärt Bryon:

"3br Pflichtgefühl und bochfte Beweggrunde be-reiteten fich bor, an Deutschland eine Rote gu schieden, der ich mich nicht anschließen kann, ohne meine Pflicht dem Lande gegenüber gir verleben, Die Frage, um die es fich bandelt, ift fo wichtig, daß mein Berbleiben im Robinett fowohl angefiches ber Sache, welche mir nobe am Herzen liegt, als auch angesichts meiner Bestrebungen zur Berbüt ung des Krieges nnehrlich sein würde."
Bilion antwortete Bryon in einem Briefe.

worin er ben Rüdtritt bedauert; er nabme ihn an mit dem Gefühl des Bedauerns, und nur weil Bryan darnuf besiehe. Wilson extrahnt das angenehme Zusammenarbeiten in den letten grei Jah-ren, wo ihre Auffassing immer übereingestimmt babe. Was sie jest trenne, sei weniger die Sacheals die Methode.

Brhan und fein Rachfolger.

Rotterbam, 9. Juni. (Etr. Bin.) Balbingfoner Weldungen gufolge bot Staatsfefretor Brhan fein Entlaffungsgefuch eingereicht, bas von Biffen angenommen tourde. Der Riidtritt Brians fei auf Meinungsverichiedenbeiten über die an Deutsch-land zu richtende Rote guruckguführen. Wilson soll babei angeblich bie ichroffe, Bryan bie berfohnliche Zonart bertreten haben. Lanfing, der bisberige Unterstaatsjefretar, mird der Rochfolger Bryans,

Die amerifanifche Rote.

WB. Bashington, 9. Junil. Meldung des Men-terichen Buros: Roch einem aveistündigen Gedan-fenaustenich mit dem Kabinett über die Rote an Deutschland gestattete Prafident Billon die Mitteilung, daß die Rote fertig sei und wahrscheinlich morgen abgeschrift werden wird. Der Bräsident stellt in Abrede, daß eine größere Berzögerung ein-getreten sei, als sie bei einer Rote von einem solchen Gewicht natürlich ift. Die beutiche Rote, die für den Angriff auf ben "Gulflight" Schaden er fat verforidt und um weitere Aufflarungen über den Botfall mit dem "Cufbing" erfudit, wird von dem Brafidenten nicht als unbefrie. digend angefeben, aber bie beiden Fragen. batten nichts mit dem Saupt grund fat au tum, für den die Bereinigten Stoaten eintreten, nomlat, daß Amerifaner auf unbewaffneten Rauffahrteifchiffen - welcher Rationalitat immer - in Siderbeit noch ihrem Beft im m n n g s o r t gebracht werden millien, ehe eint gur Brife gemachtes Schiff bernichtet wird.

Amerifa und Dentidland.

Amiterbamy 9, Juni. Rach gweiftundigem Dinifterrat ließ Bilfon offiziell befanntgeben, daß die Rote an Deutschland ferfiggestellt fei und wahrfceinlich am Donnerstag abgeschickt werde.

Die ameritanifche Glotte bleibt an ber Ditfufte.

Amsterdem, 9. Juni. Aus Washington wird genieldet: Der Marineninister teilte mit, daß die atlantische Flotte nicht wie beabsichtigt, nach San Frangisto geben, fondern an ber Dft fü ft e bleiben **建长水块**

Reine allgemeine Behrpflicht?

WB. Mancheiter, & Juni. Der Londoner Korrespondent des "Mancheiter Guardian" meldet, daß die allgemeine Behrvilicht gegenwärtig außer Frage stehe, da das Kriegsamt den Gedanken daran en daültig ablehne. Das Kriegsamt neige in afademischer Beise zu der Ansicht, daß I nationale Register gang gut sein tounten.

Bon ber Weftfront.

Das fcon 4 Bochen währenbe furchtbare Ringen um die Stellungen am Lorettom affib hat noch tmmer midst entidjeidende Ergebniffe gehabt. Auch Angriffe am Oftrande wie am Guoofthange des Berges, die von den Frangofen am verfloffenen Dienstag erneuert worden waren, migglüdten bollständig. Dagegen zogen fich die deutschen Trußpen im benachbarten Reubille nachts aus dem Reft der Baufer fillichweigend gurud, ben fie feit Wochen mit gabefter Tapferfeit gegen eine übermachtigen Teind verteidigt hatten. Das geringe Objett war weitere Blutopfer nicht wert. Um fo entidiebener wurden mehrfach frangöfische Borftobe im Giben bon Reubille mit großem Berluft für den Gegner gurudgewiefen.

Bei Sebuterne, 15 Rilometer meftlich bon Bapanme, machten die Frangofen in aller Frühe einen heftigen Angriff, der an der Bachfamfeit unferer Leute icheiterte. Doch wird an diefem Buntte der großen Weftfront jur Beit noch weiter gefambft. Much im vielgenaunten Briefterwalbe 3 mifchen Berdun und Toul murben bie Frangofen bei einem Ueberrumpelungsberfuch mit blutigen Röpfen in ihre Graben gurudgeworfen,

Bon ber Oftfront.

Maridall b. Sindenburg hat neuerdings in Rurland eine fraftvolle Offenfibe eröffnet, beren Endziel zweifellos auf die Eroberung bon Mitau und Riga sowie auf die Einschließung der ftorfen ruffischen Memelfestung Rown o ausgeht. Die Stadt Schawle an der Bahnlinie Libau-Rollino wird voraussichtlich in furger Zeit wieder in unfere Sand gelangen.

Un ber Dubiffa, dem großen rechten Rebenfluß des Memelftromes, fclug Sindenburg den Rordflügel ber ruffifchen Rurland-Armee, beren Rern das ruffifche 19. Armeefords bilbet, und warf ifin nach Guboften gurud.

Gudlich des Memelftromes murbe eine bon Rowno vorgerudte ruff. Armee-Abteilung von deutichen Truppen nach barinädiger Gegenwehr ebenfalls gestorfen und mußte den Rudzug auf Kowno antreten. Die beutschen Bortruppen steben nunmehr 15 Kilometer bom Fortgürtel von Kowno entfernt, fo daß einer Befchiegung der Forts durch schwere Raliber nun bald nichts mehr im Wege fteben wirde. Die wirtsame Diftang für die Befchickung einer Jeftung aus ichwerem Gefchüt wird gemeinhin auf 9 Rilometer argenommen.

Babrend in Galigien öftlich bon Brzembel die siegreichen deutschen und österreichischen Truppen jogujagen furg treten und ihr Bordringen in der Richtung auf die Landeshauptstadt Lemberg gur Beit verlangfamt haben, zeigt fich bie Armee Linfingen am Onjeftr um fo riihriger und angriffsluftiger. Gin Teil ber Armee Linfingen ift auf das nördliche Ufer des Onjefte binübergegangen und ichlug bort nordöstlich von Surawno einen ruffifchen Borftog gurud. Die Entfernung bon bier bis Lemberg wird 35 Rilometer betragen. Gin anderer Teil der durch öfterreichische Corps verftarften Armee Linfingen nobm bie Front gegen Guboften und fanbert Oftgaligien von ben ruffifchen Borben. Es wurde bie großere Stadt Stanis. lan bon ben berbundeten Trubben befett und wurden die Soben von Ottonia für uns gefichert. Um die Stadt Salitid wird gur Beit noch gefochten. Die Rumpfe biefes Tages brachten als Beute in diefer Gegend für unfere Geite 5570 ruffifde Gefangene und 13 Dafdinengewehre ein. Da die Ruffen fowohl im Raume von Semberg wie in Oftgaligen befürchten muffen, in wenigen Tagen zwifden 2 Fener an geraten, fo ift ruffifderfeits bie Raumung von Lem. berg wie auch der Rudgug ber ruffifden Brutharmee für die allernachfte Beit Bu erwarten.

Bom italienifden Rriegefchauplat.

Un ber Ifongo. Binie ift es am Dienstag gu ben erften größeren Gefechten gefommen, und die Staliener haben babei die erften Siebe bejogen. Der Feind fuchte die von den Defterreichern forgiam bewachten Ijongo-lebergange bei Gorg, bei Grabista und Monfalcone gu forcieren, batte aber mit diefer Unternehnung wenig Blid. Um Gorger Bridentopf feste Caborna für ben genamnten Bwed eine gange Truppen-Division ein, aljo etwa 12 000 Mann. An der eifernen Rube und Benerbisgiptin ber öfterreichifden Truppen geridellte jedoch biefer italienifche Borftog vollftanbig. Die Italiener hatten fdmere Berlufte und bijften bei ihrem fluchtartigen Rudguge fogar mehrere Gefchüte ein. Einen abnliden Berlauf nahmen die Gefechte bei Gradista und Monfalone. Damit ware auch an der Gudfront ein guter Anfang gemacht, bem weitere Erfolge bald folgen

Die Bernichtung ber "Gitta bi Gerrara".

Bien, 9. Juni. (Etr. Fefft.) Das italienifde Rriegsluftichiff "Citta di Ferrara, bewarf bor feiner Bernichtung durch das bon Linienfchiffs. leutnant Glafing geführte Marinefluggeng "2 48" Das öfterreichifch-ungarifde Ruftengebiet mit Bomben. Acht davon fielen auf ben Badeort Abbagia. Dort murbe die Fabrit, auf die es abgeseben mar, nicht beschädigt. Dann ging es weiter nach & i um e. Babrend diefes Fluges wurde noch auf öfterreichifcbem Geblet eine Frau getotet. In ber offenen Stodt Fimme wurde an einzelnen Stellen geringer Materialicaben ohne urflibarifche Bebeutung ver-urfacte. Emige Berjonen wurden verlett, getotet wurde memand. Die Einwohnerschaft blieb vollfounmen rubig.

6 Uhr früh, die "Citta di Ferrara" ihr Schicffal. Limenchiffleutnant Guftab Glasing überflog mit grober Künbeit das Schiff und ichleuberte, als er fenfrecht duriiber ftand, eine Leuchtbatrone ab. Der Burf traf, das Luftschiff er plodierte und fank als Trümmerbausen in die Tiefe hinob. Die Befatung, zwei Offiziere und fünf Mann, wurden gefangen genommen Die Schnelligfeit bes öfterreichifd-ungarifden Flugzeuges bürfte bie Jahrtgeschwindigfeit der "Ferrara" wohl um das doppelte übertroffen haben. Die Steighöhe des Flugzengs ift jedenfalls eine bedeutend höhere als die des Lenfballons, die Wohl faum 2000 Meter überichreiten dürfte. Darunt gab es, nachdem der Feind einmal aufgespürt war, fein Entfommen mehr. Der Rampf nruß über dem Meer ftatigefunden haben, und das Luftichiff eber langfam gefunfen als gefturzt fein, fonft ware wohl die ganze Befahung ftatt gefangen bernicktet worben.

Die "Ferrara" hatte 12 000 Rubifmeter Rauminhalt, eine Länge von 83 Mebern und 17 Meter Durchmeffer. Bei einer Motorleiftung bon 500 Bferdefraften tonnte fie eine Geschwindigfeit von 70 Rilometer erreichen. Jedenfalls war fie auch mit Abwehrgeschüten ausgerüftet.

General Danff.

Berlin, 9. Juni. Der jum Oberbefehlshaber über die in Dir o I fampfenden verbundeten Truppen ernannte General Dantl, der bisber auf dem öftlichen Kriegsschaublate eine Armee kommandierte, bat in der erften Rummer der "Tiroler Soldatenzeitung" einen feurigen Aufruf an die ibm unterftellten Truppen erlaffen.

Der Berluft bes Luftichiffes Citta bi Ferrara

ift ein empfindlicher Schlag für die Italiener, die fich gwar feit den im Krieg um Libven gemachten Broben eifrig auf die Geaffung einer ftarfen Luftflotte geworfen haben, aber damit noch nicht weit gelangt find. Was in den letten gehn Monaten auf diesem Gebiete geschehen ist, entzieht sich zumeist der öffentlichen Kenntnis. Die Regierung batte Ende Juli 1914 bei der Luftsabrzeug-Gesellichaft in Bitterfeld fünf Parsevalluftschiffe bestellt, deren Fertigftellung noch in Laufe bes vergangenen Binters erhofft wurde. Ob fie fertig und in Dienft geftellt find, ift uns nicht befannt geworden. Jedenfalls beweift diefe Beftellung in Bitterfeld, daß fich Italien für einen größeren Bedarf nicht auf die eigene Sabrifation verlaffen tonnte. Die ftaatliche vom Oberften Morris geleitete Werft für Luftiduffe am See von Bracciano bei Rom batte einen einenen guten balbitarren Top bergeftellt und follte bis Ende 1913 fünf Luftschiffe P (flein) von 4200 bis 4700 Rubifmetern und zwei M (mittel) von 12 000 Rubifmetern gebaut haben. Ob der große Typ G (24 000 Rubifmeter) schon in Angriff genommen ist. wiffen wir nicht; jedenfalls ift von den geplanten 20 Luftichiffen der drei Größen noch taum die Salfte fertig. Das lentbare Lufticbiff Citta bi Gerrara wurde als eines der besten betracktet, und man war besonders stolz darauf. Beachtung verdient der Uniftand, daß seit der Beschleunigung des Luftflottenbaues, also feit annabernd brei Jahren, alle Landeplate und Hallen in der Rabe der öfterreichischen Grenze angelegt wirden, die bedeutenosten in Campalto bei Benedig und bei Berona; man hatte also damals icon hauptjächlich ihre Berwendung für einen Rrieg mit Defterreich ins Muge gefaßt.

Die "Lufitania".

Die Londoner Blatter veröffentlichen eine Buidrift, aus der hervorgeht, daß bei dem Untergang ber "Lufitania" eine Ladung Feldftecher, an denen bei der unentwidelten optischen Industrie Englands großer Mangel berriche, verloren gegangen ift.

Die Beftüchung ber "Lufitania".

Reidhort, 8. Juni. (Ctr. Bln.) Die in St. Baul eridjeinenbe "Bioneer Breg" enthalt in ihrer Musgabe bom 12. Dai folgenbe Drabtung ans 30ma-Ciry: Bilbelm Beterburs, ber bier anfaffig ift, erffarte beute, baß bie "Lufitania" immer bewaffnet war und daß fie mabrent funf Reifen, bie er ale Dedoffigier bes Dampfere mitgemacht, zwei 12gollige Gefcute führte. Beterburs ift bereit, gu beich woren, bag, fo lange er an Borb bes Dampfere befchaftigt mar, biefer bie Referbemarineflagge Grogbritanniens führte unb in ber Lifte ber bewaffneten Sabrzeuge

Die normale Abnugung bes englischen Beeres. Rotterbam, 8. Juni. Die beutige Times und die Doilh Mail lenken die Aufmerksomfeit des Bublifums auf die beute beröffentlichte englische Berluftlifte, welche die Ramen von 5600 Offizieren und Mannichaften enthält. Dabon wurden 1670 getotet. Benn man die Ziffern der fechs vorberge, gangenen Zage hinzugählt, so bekommt man für diese Boche eine G ef am t a ab l von 913 Offigieren urd rund 20 000 Mannichaften. Die Times bemerft, jene Berlufte ftellten bie normale Abnuhung bes Rrieges in dem jeht genbten Stil

Ruffifder Offiziersmangel.

Ropenhagen, 9. Juni. Anläglich ber ruflifden Rieberlagen in Galigien tommt ein banifches Blatt ju der Schlußfolgerung, daß Rugland aller Wahrideinlichkeit nach nicht imstande sei, sein gewaltiges Bebolferungematerial militarifch ausgunuten und die etwa brei Millionen Mann frarfen Berlufte an Toten, Bertmundeten und Gefangenen gu erfeben. Rugland leide an Offigiersmangel Rach ber Feftftellung ber Gefangenengabl für Das entfielen nur taufend Offigiere auf dreibunderttaufend Gemeine, und in ber Schlacht bon Strpi murben fechgig Offigiere und gwölftaufend Gemeine gefangen genounnen.

Der "Grund" ber Raumung Brgempele.

Mailand, 8. Junik (Ctr. Frest.) Der Beferd-buger Korrespondent des Barifer "Journal" gibt, wie ber "Secolo" melbet, ben Runitionsman. gel als Grund für die Raumung Brzemysis an. Es fehle Ruftland infolge des verhältnismäßig wenig entwidelten Standes ber Metallinduitrie u. der beimifchen Fabriten, fowie burch bas Musbleiben der beftellten Auftrage an Munition. Der Transport auf der transfiberischen Babn babe viel zu viel Zeit in Anspruch genommen, und der Hafen von Archangelet sei dieses Jahr besonders lang bom Eis blodiert geweien. Ebenso trügen die Schmierigfesten an ben Darbanellen eine gewiffe Schuld. Es muffe unbedingt ein AuswB. Betersburg, 8. Juni. Ruffische Zeitungen

bont 2. Juni geben befannt, daß das vom Raiferlich

"Gaftipiel in Braemysl nicht ftattfindet. Das Gaftipiel bot fich in ein rufftiches Teauerspiel verwandelt.

Die ichwere Artillerie in Galigien.

Der "Berl Lof.-Ang." ichreibt aus bem Kriegs-preffequartier bom 8, ds. Mts.: Die Birfung unferer ich weren Artillerie hat ebenso wie bei Gorlice—Tarnow auch bei Brzempsl Hervorragendes geleiftet. Man ift überzeugt, daß der Feind überhaupt nicht mehr wird ordentlich Stellung balten fonnen, da erfahrungsgemäß der Widerstand der Ruffen zu erlahmen anfängt, sobald die schwerste Artiflerie der Berbfindeten ihr Berftorungswert aufnimmt. Gefangene ruffifche Offiziere und Mannichaften beftätigen bies. Gie fagen übereinftimmend aus, daß das grobe Geichut ber Berbundeten ben feelischen Salt breche. Die Deutschen vor Brzempsl verwendeten aucher ihren vorzuglichen 21 Zentimeter-Mörser auch einen 42er, der ihnen wertvollfte Dienfte leiftete.

Rudfehr geflüchteter Belgier.

Genf, 8. Juni. (Ctr. Grifft.) In den letten Bodjen baben augerordenflich viele fliichtige Belgier verschiedener Berufe, jum Teil mit Familien nachgefucht, wieder nach Belgien gurud. febren gu durfen. Die guftandigen beutschen Ronfultate in der Schweig baben gablreiche entfprechende Baffe ausgeftellt.

Die II-Boote.

WB. London, 8. Juni. Bloud melbet aus Margate, daß ber belgifche Dambfer "Menapier" gestern Abend von einem deutschen Unterseeboot torpediert wurde. Der zweite Offigier, der zweite Mafchinist und 6 Mann ber Befahung landeten in Margate, Der Rapitan, beifen Frau und Tochter, ber erfte Offigier, der Lotie und 12 Mann werden bermißt. Das Schiff fant in einer halben Minute,

Japanifde Offiziere in Rugland.

Loudon, 9. Juni. "Daily Telegraph" zufolge find ein japanischer Oberft und mehrere andere Offigiere in Betersburg eingetroffen, um bie ruff. Truppen im Gebrauch der nach Rufland gebrachten fcweren japanifchen Gefchüte einzuüben,

In ferbifder Ariegogefangenichaft.

Mis neuen Beweis fiir die Art, wie die Gerben mit Kriegsgefangenen und gwar auch mit folden flav icher Nationalität umgeben, veröffentlichen Biener Blatter die Boftfarte eines in Rraquievac internierten icheschifden Golbaten an feine Mutter in Rladno, in der es beigt: "Um Gottefwillen, Mutter, ich bitte Euch, wenn es möglich ift, mir Gelb gut ichiefen, fonft werbe ich bier vergeben. 3ch bin ärger daran als ein Hund. Ich ließe mich nie mehr gefangennehmen. Lieber ließe ich mich erfchiegen. 3ch bin nadt, gang barfußig und bungrig und liege frant im Stalle gwijden bent Bieb. In ber Racht ift es ichredlich talt." Die Biener Blatter bemerten biergu: Diefe Mitteilungen find eine bernichtende Antwort auf alle ferbiiden Beidonigungsberfuche über die Behandlung der Rriegsgefangeren."

Churchill ber Schwaber.

WB. Dunbee, 8. Juni. Lord Churchill fagte in feiner Rede am 5. Juni: Die bier Jahre feiner Berwaltung der Abmiralität waren die wichtigfte Beriode der Seegeschichte Englands. In den Rampen an den Dardanellen muffe man große Berlufte erwarten. Aber die Armee und Flotte feien nur durch wenige Meilen bon Geftriipp und einige Bugel von bem Siege getrennt, wie man einen folden in diefem Kriege noch nicht geseben babe, ber bie Bernichtung bes feindlichen Reiches, die Bernichtung des Heeres und der Flotte des Feindes u. den Fall der weltberühmten Hauptstadt berbeiführen werde. Durch die Engen der Dardanellen und die Bugel ber Gallipoli-Balbinfel führe ber ficherfte Beg gu einem triumphierenden. Frieden. (?) Die Seefampfe an den Darbanellen würden von der überschliffigen Flotte geführt, die fonft untätig in den füdenglischen Bafen lage. Die große Babl alter Schiffe, aus ber fie beftebe, würde jedenfalls vor Jahresschluß ausrangiert werикинден дер die bis dabin fertigen neuen Schiff e gubemannen. Die Bedeutung der Berlufte folder alten Schiffe konnte leicht übertrieben werden. Churchill wandte fich dann gegen die Kritif der Preffe. Angriffe auf Minifter und Beerführer bürften nicht gestattet werden. Die allgemeine Webroflicht fei mindestens jett noch nicht notwendig. Es wäre auch unmöglich, die unter Wehrpflicht ausgehobenen Soldaten ausgurüften; dagegen fei bie induftrielle Organisation der Nation notwendig.

Bie meilenweit die engl. Truppen auf ber Balbinfel Gallipoli noch "bont Siege" entfernt find, das abnt Churchill eben nicht, weit er fein militärifdes Berftandnis bat. E rfann nur fdibadronieren.

Dentichlanb.

* Rriegefreiwillige und Mbitur. Berlin, 7. Juni. Ein aus den Reihen der Konservativen, Freisonservativen, Rationalliberalen, des Jentrums u. der Fortschrittlichen Bolfspartei unterschriebener Antrag Bildermann im Abgeordnetenbaufe erfucht die fonigliche Staatsregierung, Anordnungen dabin gu treffen, daß den Schülern bobe. rer Lebranstalten, die während des Krieges von der Unterprima abgegangen und in das Heereingetreten find, sowie den in gleider Lage befindlichen Geminarbiten bie Erlangung bes Reifegengniffes möglichft erleichtert wird, und zu erwägen, ob das Reisezeugnis in besonderen Fällen auch ohne Brüfung von den Brovingialichulkollegien erteilt werden darf.

Bferbeantaufe ber Deeresbermaltung. Ber. fin, 8, Juni. Muf ben gur Dedung des Bferdebedarfs der Beeresberwaltung angesetzten öffentlichen Märften Werden in Wochsendem Umfange Breife geforbert, die gu bem Wert ber Bferde in feinem Berhältnis steben. Zahlreiche friegsbrauch bare Pferde muffen wegen des gut hoben Breifes bont Anfaufe ausgeschloffen bleiben. Augenscheinfich werden die Pferde in der hoffnung auf weibere Breisfteigerungen bom Berfauf gurudgebalten. Die Beeresverwaltung wird nach wie vor bestrebt bleiben, den Bferbebebarf - jur Bermeidung bon Ausbebungen - soweit irgend angängig durch Anfanf gu deden, ohne indeffen der unangemeffenen Breisbildung zu folgen, die umsoweniger berechtigt ift, als fich d'e Beichaffenheit der Pferde auf den Martten naturgemäß nicht beffert. Im gleichen Dage, wie die Anfaufe verfagen, muß zu Ausbebungen geidnritten werden.

* Deutsches Denfen und Fuhlen. In einer Berfiner Chronit der "Reuen Burider Beltung" beiftt es u. a.: Die gurudfehrenden Italiener werben gu Saufe berichten, bag ihnen int gaftlichen Deutsch-

Beim Rüdfluge von Finnte ereilte am 8. Juni, Aussischen Theater für Anfang Juni geblante | land fein Haar gefrümmt worden ist, und baß feint früh, die "Eitta di Ferrara" ihr Schickfal. "Gast pie I in Brzem pl nicht stattfindet. beutiches Blatt gegen sie eine Sehe infeniert hat. wie die italienische Breffe fie feit Monaten gegen die Deutschen geführt bat gegen diefelben Deutschen, die Johrzehnte hindurch ihre Sympathien für bas verbundete Land mit Bort und Lat befundet haben. Es ift nicht deutsche Art, an Schuldund Behrlofen Rache zu üben. Gang objeftiv darf hier einmal die Tatfache festgestellt werden, daß die Bentralmächte und die Türkei die einzigen friegführenden Staaten find, in denen fich die Boltswut nicht an Gut und Leben der feindlichen Staatsangehörigen bergriffen bat. Go bewundern wert die Ruhe war, mit der man sich mit dem neuen Feinde abgefunden bat, so schwer war es den meiften, innerlich unt ber Borftellung bes italienischen Trenbruchs sertig zu werden. Denn für die Beweggründe und Gedanfengänge des Mochiavellismus bom Tiber feult bem beutiden Denfen und Gublen ichlechtveg jede Möglichfeit bes Ber-

Deutichlands wirticaftliche Baffen. Ginen glänzenden Beweis für die gunftige wirtichaftliche Lage Deutschlands liefern u. a. auch die Mittei-Inngen des fachiifden Statistifden Landesamtes über die Lage ber fachfifden Sparfaffen. Tros Kriegszeit und trot der Einzahlungen auf die erfte Kriegsanleibe fchlog das Jahr 1914 ab mit einent Gingahlungsübericung bon 8,7 Millionen M. Det Gesamtzuwachs betrug 73,7 Millionen M. Die Guthaben der Einleger überftiegen gunt erften Mase die zweite Milliarde. Diese gunftige Ent-widlung bat sich im neuen Jahre fortgesett; benn allein in dem Monat Januar betrug der lieberichut der Einzahlungen über die Auszahlungen bei den fäcksischen Sparkaffen fast 27 Balkonen M.

Ein folder Neberidus ift noch nie bagewefen. Munden, 8. Juni. Der baberifche Landwirtichafterat fproch fich gegen die Einführung von Sochftbreifen für mild. wirticaftlide Erzeugniffe and. balt auch die Teftfehung von Sochitpreffen für Leben des Bieb und Fleifch für unmöglich. Die Regierung fonne durch Unterftugung ber Schweinezucht und Biehmaft überall belfen, indem fie Rleie und Futtermehl burch geringere Aus. mablung (etwa auf 70 Brozent) und namentlich Rartoffeln in genügender Menge zu auskömmlichen Breifen zur Berfügung stelle und dann noch für die Festsehung von Gewichtsgrenzen (etwa 120 Pfd.) bei Schweinefchlachtungen forge,

Griechenland.

Auhaltende Befferung im Befinden Ronig Rouftantine.

WB. Athen, 8. Junt, 8.40 Uhr abends. Der Zustand des Königs hat sich gebessert. Die Temps ratur betrug beute abend 37 Grab. Der Buls war 108, die Atmung 18.

Baterlandsdant,

Sammfung bon entbeheliden Golb- und Silber. Gegenstanben zugunften ber "Rationalftiftung". Limburg, 10. Juni.

Die "Rationalftiftung" frellt fich bie Aufonbe,

den Bitwen u. Baijen aller im Kriege gefallenen Reichsangehörigen obne Unterschied bes Stande der Bartei und des Glaubens neben der ftaatlichen Fürforge, foweit nötig, noch weitere Beibilfe gu ge-wahren, fei es durch Barunberflügung, Arbeitsbermittlung, für die Boifen insbesonbere burdi Beitrag zu den Erziehurgefoften, Unterbringung in Familienpflege ober geeigneten Anftalten, ober burch Silfe in der Ausbildung gur Erwerbstafig-- Um die vielen und großen Aufgaben, die di eRationalftiftung fich ftellt, leiften gu fonnen, bedarf fie der Mithilfe aller Deutschen, die auf diefem Bege ibre Ebrenpflicht ber Dantbarfeit unferen gefallenen Rriegern gegenüber einlofen fonnen. Bei den hoben Anforderungen, welche in diefer großen Zeit an die Opferwilligkeit des beutschen Bolles gestellt werden, wird es wohl mancher begrußen, wenn man von ihm diesmal etwa eine altere Rette ober eine abgelegte Uhr ober eine Krawattennadel oder ein Medaillon oder auch größere für ibn aus irgend einem Grunde entbi Gegenftande aus eblem Metalle als Spenden annimmt; denn die Reichssammlung "Baterlandsdant", beren Erlos der "Rationalftiftung" guge-führt wird, fammelt bas entbehrliche Gold und Gilber, allen entbehrlichen Schmud und Gifbergerat aller Art, deffen Bergabe ben Betreffenben nicht ärmer macht, was aber im ganzen Reich ge-fammelt, eine große Summe ergibt, und ber viel Gutes getan werden fann, deshalb find auch die fleinsten Gaben willfommen. Alle Gegenstände, die einen besonderen Sammelwert befiben, werden an Museer, oder Liebhaber verkauft, während alles übrige eingeschmolzen und das Feingold der Reichsbank und das Feinfilder der Münze zuge-führt wird, die der Kationalstiftung den Gegenwert überweisen. Angenommen wird jeder Gegenftand aus Gold oder Silber, auch gut vergoldete oder goldplattierte Stude, (Double) auch Stude. die mit Steinen und dergleichen bergiert find, fo-wie Bruchstide folder Gold- und Silversachen, fer-ner Becher, Zafelauffabe, goldene Gebiffe, furgun alles, Worans fich Gold oder Silber abicheiden läßt; es handelt sich nicht im den Unitausch von Trauringen, da folde nicht als entbebriich gelten. Ber feine entbehrlichen Golb- ober Gilbergegenftanbe befitt, tann fich durch Budenbung von barem Gelde ebenfalls an der Camlung beteiligen. Richt angenommen werden Gegenstände aus Rupfer, Ridel, Binn, Renfilber und anderen Beigmetallen, auch wenn fie verfilbert find. Die Gpenben werben für Limburg im Rathans Bimmer Rr. 12 bon Damen bes Rat, Franenbienftes bom 14.—18. Juni entgegengenommen gegen eine Empfangebetatigung; auch werden auf Diefelbe Beife unfere ugenblichen Selferinnen mit einem polizeilich geftempelten Cammelbudy berfeben eine Cammlung bon haus zu haus veranstalten; es wird gebeten, die Spenden für den Baterlandebant jum Abholen bereit zu balten. - Mis Gegenleiftung für bie Spenden gibt ber Baterlandsbant auf bie Gutpfangsbestätigung bin fpater auf Bunfc einen oder mehrere Erinnerungsringe gu je 50 Bfg. ab. Diefe Erinnerungeringe baben einen befonderen Wert, da fie nicht in den Sandel fonnnen und aus einem bon der Firma Krupp gespendeten merfipurdigem Gifen bergeftellt find, das nicht roftet, fie behalten ihren Blang, wie wenn fie aus bem eblen Blatin gefertigt maren. Die Ringe find noch fünftlerifchem Entwurf bergeftellt, fcblicht einfach und tragen die Umidrift: "Baterlandsdanf 1914." Roge auch diefe Sammlung bier in Limburg

in Dantbarfeit bafur, bag unfere Golbaten ibr Leben gelaffen haben, um unfere Deimat bor ben Greueln bes Strieges ju bewahren, nach beftes Rraften unterftunt werben. Rraften unterftubt werben.

bei Bi Regim Die Le taidje 1 der No ger Bei

fei B

blo

Fei

ftur

Street

Zap

bielt

Bie

Brzer

einoa

die e

Janu

er fid

Zurf

Mt da

Rugl

des P den S liber liche P

do fei fchufg wird.

Realite

den- 11 rung er fand 8 Milen in

Das feit ben Bfund Angesefe

= Fürs Baterland gestorben. Auf Sem Felde der Ehre erlitt den Geldentod Lehrer Johann Bogner, Sohn des Deren Tüncher-meisters Jos. Bogner von bier. Ehre seinem An-

ien

ild.

MIT

He.

ıtğ.

ert.

nent

bert

fen

tei-

tes

role

Det

Die

mt-

m

5e

m.

Er

ber

- Die Lehrer im Briege. 3m 5. Beft bes "Bentralblatts für die gefamte Unterrichtsbermaltung in Breugen" wird bas Bergeidmis ber im Rampfe für Bolf und Baterland gefallenen Lehrer aller Schulgattungen fortgefeht. Darnach find bis junt 28. Februar insgesamt 2675 Lebrer, darunter 1664 Bolfsichullebrer, gesallen.

= Der Babnfanalverein balt feine Sauptversammlung am Sonntag, ben 20. Juni, in Dieg im Botel "Bof bon Solland" ab. Auf ber Tagesordnung fieht u. a. der Bericht über die Ergebniffe ber Berfuchefahrten bes Labnmotorichiffes.

- Bertretung des Landrates. Durch Erlag des herrn Minifters des Innern bom 4. ds. Mis, ift bem herrn Landrat in Befterburg bertrefungsweise die Mitverwaltung des Kreises Limburg an Stelle bes nach Ruffild-Bosen berufenen Deren Geb. Rat Buchting übertragen worden.

= Conelle Obftreife. Urter bem Ginfluß der anhaltenden sengenden Sipe reift das Friibobft gang ungewöhnlich raich beran. olgedeffen bat die Bufuhr von Erdbeeren und Ririchen zu den Märften einen großen Umfang ange-nommen, der sich von Zag zu Tag noch steigert. Gine Folge biefes Riefenarrzebotes ift ber rafche Breisrudgang für alle Obftiorten. Babrend Die Erdbeeren bor einer Bode noch 1,20 M mindeftens das Pfund kofteten, erfteht man beute ichon die gleiche Ware für 60 Pfennige. Auch die Kirschen find bereits recht preiswert, dürften jedoch noch weiter finken. Im übrigen zeichnet fich das diesjährige Frbiiobst durch vorzugliche Beschaffenbeit u. reichen Budergehalt aus.

Boftperfonalien. Die Britfung als Boitfefretar" hoben beitimben: ber Dber-Boftaffiftent Tifdner in Biesbaden, Die Boftaffiftent. Anore in Biebenfopf, Hummerich, Reller, Lambert, R. Möller, Spangerberg und Stauth in Frankfurt. Statsmäßig angeftellt wurden der Boftfefrtar Stöhr in Frankfurt, die Boftaffistenten Lepenbeder aus Montabaur in Dies, Leinweber aus Dieburg, Werner ans Leitzig, ferner Bodenstein, Dent, Adolf Jäger, Josef, Mobr. Bhil. Schnitt, Weise und Abolf, famtlich in Frankfurt: die Telegraphenaffistenten Briining und d. Com bt in Frantfurt. Der Boftiefretar Erf in Grantf, wurde gum Burobeamten 1. Rt. (Oberpostfefretar) ernannt. Dem Bostsefretar Bievgras aus Frankfurt wurde eine Stelle als Burobeamter 1. Rt. bei ber Ober-Bostbireftion in Gumbinnen libertragen, Berfest murde Boftaififtent Schneider von Frankfurt nach Leibzig. Der Bostmeister Rechnungsrat Sauerborn in Rassau tritt in ben Rubestand.

= Berfendung ichmelgbarer Stoffe ins Feld. Babrend der warmen Jahreszeit dur-fen leicht ichmelabare Stoffe, wie Butter, Fett, Honig ufw. mit der Feldpost nur in licher verschloffenen Blech-behältern verschieft werden. Die Bersendung in blogen Bappkaften ist durchaus ungeeignet, weil der geschmolzene Inhalt durch die Umbiillung deingt und andere Sendungen beschmutt und beichabigt. Besonders bom westlichen Rriegsschaublat, mo fich bereits eine bobe Tagesmarme geltend macht, mirb iber folde Beidadigungen lebhaft Mage geführt. Die Boftanftalten find angewiefen, Reldpoitfendungen mit leicht idmrefgbaren Stoffen in ungeeigneter Berpadung während ber warmen Sabresgeit unbedingt gurudgumeifen. Butter und Gett geboren übrigens zu den leicht verberblichen Baren, von deren Berfendung ins Geld felbft bei ausreichender Bervadung mabrend ber warmen Sahreszeit bringend abgeraten wirb.

Provinzielles.

Rriegeanogeichnungen. G Gig, 9. Juni, Dem Gefreiten Bermann Beus ber anfangs Januar ichner verwundet

wurde, ift bas Giferne Kreus verlieben worden. holgappel, 8. Juni. Amtsgerichtsrat Dr. Mannes bon Bolgappel. Oberleutnant im Landfturm-Bataillon 1 Darmftadt, erbielt bas Giferne

6 Gms, 8. Junit Samptmann und Kompagnieführer Rarl Berner von bier, Inhaber ber beffiichen Lapferfeitemebaille, erhielt bas Giferne Rrein.

Cla. 8. Juni Rach langer Ungemigbeit erbielt diefer Tage die Chefran bes bier anfaffigen, aus Defterreich ftammenden Ranoniers Frang Biegel, ber gu den Berbeidigern ber Geftung Brgenmel gabite und bei bem Goll ber Beftung bor eina 10 Bodien in ruffifde Gefangenichaft geriet, Die erste Radgeicht bon ihrem Manne seit Matte Januar d. 38. Er teilte auf einer Karte mit, bag er fich in ruffifder Gefangenicaft in Comartand-Aurfestan befinde und es ibm gut gebe. Die Karte ift datiert bom 27. Mars. Somarfand liegt in dem ruflifchen Goubernament Turfeftan (Afiatifches

bes Magiftrate und ber Stadtverordneten bildete den Sauptpunkt der Tagesordnung die Aussprache über Die gu erhebenben Steuern. Die ordentlide Ausgabe bei Titel Steuerberanlagung murbe, da feitens bes Stoates ein außerorbentlicher Buuß gu ber Rriegsfamilien-Unterftijtung geleiftet auf ben alten Brogentfat von 185 Brog. Realfteuer, 130 Brog. Ginfommenfteuer und 130 Pros. Betrieboftener fiir bas Stenerjahr 1915 feft-

Winfel (im Rheingau), 9. Juni. Im Rheine bei Bintel wurde die Leiche eines jum Infanterie-Regiment Rr. 117 geborenben Golbaten gelandet. Die Leide mar bollftanbig befleidet In ber Bruft-

ber Rame "I. A. Schafer" eingefragen war.
Biesbaben, 9. Juni. An Stelle bes bor einiger Beit an die Oberrechnungstammer verfehien tregierungerates Dr. Michelly wurde Oberregierungsrat Florichus jum Dirigenten ber Rir-den- und Schulabteilung bei ber biefigen Regierung ernannt.

5 Socit, 9. Juni. Mm biefigen Gumnafium fund die Kriegsreifeprüfung flott, der fich fieben frimaner, darunter fünf, die zur Ablegung derfeln aus dem Felde beirlaubt maren, unterzogen. Allen wurde das Zeugnis der Reife zuerfannt. Das städtische Rauchsleisch (Dauerware) werd eit bem 5, d. M. ab im hiefigen Schlachthof, das Biund gus 1,60 M für alle Sorten nur an Sochster ingesessene verkauft. Schinken werden gange, balbe und wertel, Börrfleisch und Rippenspeer

+ Franffurt, 9. Juni. Bei bem neunten Gobne bes Monteurs Jafob Do en weller, Robelbeimer Landftrage 30, bat Feldmaricall von Sinben burg gestattet, daß bem jungen Erbenbürger bie Bornamen "Baul hindenburg" gegeben wurden.

Balfer ftiftete bem Ortsausidug ber Rriegsbeichabigtenfürforge 30 000 .4. - Der Magiftratsantrag auf Uebernahme des Boologifden Gartens in ftadtbide Berwaltung bot die Zuftimmung bes Finangausichuffes gefunden und bedarf nunmehr noch der Genehmigung der Stadtverneten-

(!) Grantfurt, 9. Juni. Muf beut Gdeillerplate wurde am Samstag Mittag in Gegenwart einer großen Geitgefellichaft ein "Abler in Eifen" enthullt. Gin machtiger zwei Meter bober bom biefigen Bilbhauer Rarl Stod geichaffener Bolgagler foll, wenn er vom Ropfe bis zu den Krallen mit rund 200 000 Rägeln benagelt ift, dereinft Runde von dem Opferfinn der Frankfurter Bürgerichaft für die friegsgefangenen Deutschen ablegen. Die Enthüllung des Adlers vollgog fich in dem fcblichteften Bormen. Mis Bertreter der verfchiebenften Boborden wohnten u. a. Regierungsprafident Dr. von Reifter-Biesbaben, Staatsminifter Grc. Braum-Darmftadt, Bolizeiprafibent Rief bon Scheuernfchlof und Major Fürft von Leiningen bem Geftaft bei, in beffen Mittelpunft bie Geftrebe bes Geb. Rommerzienrats Dr. Leo Gans ftond.

ht. Frantfurt, 10. Juni. Der 30jabrige Bantbeamte Rarl Jofef Schafmener erlitt im ftadti-ichen Freibes bei Baufen einen Schlaganfall. Er ging unter und ertrant, ebe einer ber Mitbadenden etwas von dem Unfall bemerft batte. - 3a feiner Bohming, Biefenftraße 33, vergiftete fich ber 42jabrige Arbeiter Friedrich Beifmann mit Penditans.

berfehen erlebte ein auf bem meftlichen Rriegsicauplay fampfenber Unteroffigier eines Referveregiments, über bas er in einem Geldpoftbrief folgendes ergabit: Bir lagen im Schübengraben, und gwar in geringer Entfernung vor ben feindlichen Graben. 3ch bob largfam meinen Roof, um Ausfchan gu halten, als mir aus dem feindlichen Graben jemand gurief: "Unteroffigier Jung nehmen Gie fich in acht!" Schnell verichwand ich binter ber Dedung und fann barüber nach wer bon ben Gransmannern mich erfannt habe und wober diese Be-fannschaft stamme. Rochmals wagte ich mich lange fam berver, als ich infeberum die warnende Stimme bernahm: "Sie werben jest jum zweitenmal ge-warnt!" Gleichzeitig erfannte ich aber in bem mir gegnüberliegenden Geinde einen Frangofen, der vor einigen Jahren bei meiner Firma (D. C. u. Co. in S.) als Bolontar mehrere Monate tätig gewollte, seinen ebemaligen Witarbeiter nicht ohne Umftande medergufnallen. - Co führt diefer graufame Belifrieg die Menichen unter geunderten Berhaltmiffen zusammen.

Fulba, 8, Juni. Am hiefigen Rgl. Gomnafinm fand am Dienstag und Mittwoch in vergangener Boche die idmiftliche und am Freitag die mundliche Reifeprüfung ftatt. Samtliche 15 Abiturienten bestanden. 2 Oberprimaner ftanden bereits im heeresbienft und 13 find als Briegsfreiwillige angenommen worden. Die Oberbrima beftebt jest nite rioch aus 5 Schülern.

Rleine naffauifde Chronif. Bor dem Brufungsansichuffe int Frifeuthand-wert bestand der Lehrling Beter Rint aus Rie. berhadamat feine Gefellenprufung mit der Rote "gut".

Gerichtliches.

Digbrand ber Schwefterniracht.

Bie febr unter bem Gebein bon "Schweftern" Unbefugte auftreten, ja jum Teil recht wenig ichwesterliche Ziele verfolgen, ift in letter Zeit bin-länglich befannt geworden. Die neueste Rummer ber Deutschen Strafrechts-Beitung enthalt einen Artifel bes Landgerichtsprafidenten Chuchul, ber eingebend gu bem unerborten Unfug Stellung nimmt. Rum ift bie Angelegenheit in ein neues Ctobium getreten. Bie wir boren, ift ein Mn . trag an ben Bundesrat veranlagt morben, um gefengeberifche Dagnahmen gegen den Dig-brauch ber Schwefterntracht zu verantaffen. Es ift angunehmen, daß baburch die Gade in Auf tommt. Bleichzeitig wird in der letten Rummer der Juriften-Beitung von Rafch vorgeschlagen, die gefeiliche Bestimmung dabin ju formulieren, bent § 300 Biff. 8 bes Strafgesebbuches, ber mit Gelbftrafe bis gu 150 M ober mit Saft den beftraft, ber unbefugt eine Uniform, eine Amtoffeibung, ein Antiszeichen, einen Orben ober ein Ehrenzeichen tragt, durch die Worte zu erweitern "eine Trache für berufsmäßige Kranfenpflege". Durch eine solche Bestimmung wurde in der Lat dem Disbrauch ber Schwefterntracht ju unlauteren Breden, ber ichen gu Griebensgeiten vielfach beobochtet wurde, aber jeht während des Krieges in ftarnat bem bermerflichen Treiben weiblicher Beien, die fich mit bem Chrenfleibe einer Schwefter ichmilden, Ginhalt geboten. Es mare nur gu wiin-ichen, wenn recht balb eine folde Bunbesratsberordnung beröffentlicht werben würde.

Bermifchtes.

Gin ruffifder Offigier als Liebhaber beutider Rlaviere.

. Bon einem Berliner Mablerfabrifanten torb uns folgende Gelbpoftfarte jur Berfügung geftellt: M. . . . 7. Mars.

Bir find bier im Saufe eines ruffiiden Rofafenhauptmanns einquartiert. Dafelbit befindet fich ein aus De utichland geftoblenes Klavier bon Ihnen aus der Fabrif Gebr. R. Es trägt die Kr. 3482, und am Gebäuse ift unter dem Deckel eingebrannt die Kr. 12386. Haben Sie die Güte, uns postwendend mitzuteilen, wem Gie in Deutschland diefes Rlavier verfauft haben. Bielleicht baben wir Gelegenheit, bem Eigentumer wieder gu feinem Rechte gu verbelfen.

Sociaditurgitoff 98. . . So meit die Rarte. Die Firma bat fofort feftgeftellt, daß fie das Rlabier einem Oberforfter Sch in Oftprengen geliefert batte. beffen Saufe ift alfo bas Rlavier im Gewicht von 6 bis 7 Bentnern, beffen Transport Cadifenntuis boraufest, und nur mit viel Mube und Sorgfalt bewieft werden kann, gestoblen und 100 Kilometer (in der Luftlinie) über die russische Grenze ver-bracht worden. Der Dieb oder zumindest der

Botales. | nicht unter glief und Oped bis ju glief Bfund ab. | Sebler ift ein ruffilder Offigier, Bernutich | Deutschen gut, fie Werben mit und nicht sentimental

Gingefandt.

(Unter diefer Rubrif tommen Bufchriften aus bent Bublifunt, Die hinreichend allgemeines Intereffe haben u. fachlich gehalten find, gur Beröffentlichung.

Limburg, 9. Juni. Bon allen Geiten murbe biefes Jahr ermahnt, jeder folle ein Stud Rand anbauen, viele find auch fleiftig an die Arbeit gegangen, um die Ernabrungofrage mitgulofen. Run fieht man aber hunderte von Raben und Domfalfen in unferen Garten um Bimburg herum baufen, die alles abfreffen, was gart und wohlichmedend ericheint; fo fallen fie über Galatbeete ber und freffen die Bergen vollftundig aus. Die Erbien, Erbbeeren und fonftige garten Gemadife werden alle von ihnen verftflungen, fogar die Bobnen hauen fie aus den Löchern beraus. Bas bilft da alles Arbeiten, was belfen alle Reden, wenn nicht bafür geforgt wird, bag biefe Buftande befeitigt werben, burch Abichieben, Bertilgen ber Refter ufw. Boffentlich ermagt man an geeigneter Stelle Mittel und Bege, daß dem Gartenbefiber nicht alle Freude an feiner Arbeit verdorben wird. Giner, der fich auch für die Raben qualt.

9. G. Gefellschaft bat mit dem 15. Mai die Deblpreise jum zweiten Mase berabgesett. Wer nun glaubte, auch die Brotbreife gingen berunter, hat fich ichwer getäuscht. Als die Wehlbreise am 15. Mai herabgesett wurden, schlugen die Bader mit dem Brote von 75 & auf 80 3 auf. Die Breife find gu boch. In allen Radbarfreifen wird ein fo bober Breis für das Brot nicht bezahlt; wesbalo gerade in unserm? Die finderreichen Famissen find am hartesten betroffen. Die Bader baben außer-bem einen gleichen Breis für das Brot, einerlei ob es Roggenscheot oder ausgemahlenes Mehl ift, obmobil im Ginfaufpreis des Mebles ein großer Unterschied ift. Hoffentlich wird ber Kreisausschuft bald andere Breife für Brot und Dell einführen,

Der Weltfrieg.

Eine Schmach ber frangöfischen Ration

bildet die Tatfache, daß die frangösische Regierung etton 400 beutiche Rriegsgefangene, melde eben nichts als ibre folbatifde Bflicht getan haben, dagu berurteilt hat, in Bentralafrifa: in Dabomen", Frangöfifd-Ramerun und -Togo, alfo in ben trobifden Fieberlandern die fduerften und niedrigften Arbeitsdienfte gu fun, und das bei völlig ungenugender Ernabrung und ungwedmößiger Rleidung. Die Folge für jene ormen Opfer frangöfifden Saffes und niedrigfter brutaler Radifudit wird fein, daß fie in furger Beit bom Tropenfieber und Malaria ergriffen werden und dabinfieden. Die deutsche Regierung bat beirch Bermittlung neutraler Machte auf eine Abanderung biefer unwurdigen und einer Ermorbung gleichkommenden Gefangenen-Behandlung gebrangt, leiber bergebens. Als fdproche 28 i b e rbergeltung follen nun 400 frangol. Gefangene ohne Rudficht auf Berfunft und fogiale Stellung swangsweife in die deutschen Moorkulturen tommandiert werden. Wir fommen auf biefe Sache morgen nods suriid.

Die Bombarbierung Conbons. ---

Rola, 9. Juni. Bu dem Angriff ber beutfchen Luftichiffe auf London erfahrt die "Kölnische Bollszeitung" von einer Persönlickeit, die in der Racht des Besuches in London weilte, daß nicht nur Die Bororte, fondern and Bondon felbft mit Bomben belegt murbe. @ Bomben ift im öftlichen Stadtteil und unweit ber befannten Bonbon . Dod's niedergegangen, Eine Bombe bat in Liverpool Street drei Baufer gertrimmert. Besonders ichwer ift die Gegend um Broadftreet und Liberpoolftreet-Station mitgenommen, da bie bort befindliche Gifenbabn. briide, bie fiber ein breites Schienenfeld führt, gerftort wurde. Durch polizeiliche Abiperrungen war ber Butritt gu diefer Gegend mehrere Tage

Lendon, 8. Juni. Es fidern jest boch noch manche Gingelheiten burch bom Blug ber deutschen Bufifdiffe über London, beffen Berften und Docks. Die in London berausgegebene bel-gische Zeitung "Wetropole" stellt beispielsweise fest, daß mehrere Schiffsbande zeitlich zu-jaarinenfallen mit dem Befuch der Luftschiffe. Die Regierung fage zwar, der Zusammenhang zwischen diefen Branden und bem Beppelinbefuch fet "nicht abfolul" erfichtlich, es fei aber Latfache, baß fie gur gleichen Beit erfolgten. Mus ben gerichtlichen Untersuchungen über die Todesurfache bei ben Opfern der Luftbomben ergibt fich, daß die von den Luftichiffen geworfenen Bomben feine Erplofionsgeichoffe find. Sie gerplaten also nicht, feben aber alles in Brand, weil fie eine fcred fiche Site vebreitn, di bis auf 5000 Grad geben foll,

Die Unterfeebootbeufe.

Mailand, 9. Juni. (Ctr. Bin.) Radi einer Weldung der "Stampa" find in den letten drei Tagen 24 englifche Goiffe von beutiden If n terfeebooten verfentt worden.

WB. London, 9. Junit. Melbung bes Reuderiden Buros. Der Dampfer "Lady Galisbury", der mit Roblen von hartfepool noch London fubr, wurde bei Barwich obne borbergebende Warnung torpebiert. Debrere Mann bon der Befahung berloren ibr Leben.

Um Berbun.

Burid, 9. Juni. Der Marinemitarbeifer ber Barifer "Information", ein Abmiral, erflärt in einem Artifel, daß die frangofifden Marinegeidnibe der Jeftung Berbun ben neuen Weittragenden deut-ichen Geichüten, die Berbun jeht beschießen, nicht gewiechfen feien,

Rojafenmoral.

Ein Rofafen-Offizier bat jüngft in einer ruff. Beitscheift (3ftobitfchesti Bjeftnit) bas Rofafen-Id e a l treffend charafteristent. Als im Jahre 1882 die Spannung zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn so groß geworden war, daß man den Ausbruch eines Krieges besürchtete versammelte der Ataman der Kosafen. Obram-Balsfi, seine Offigiere und biest ihnen solgende Ansprache: "A fa guerre, comme à la guerre. Ich fenne die

fein. Aud wer muffen ebenfo mit ihnen verfahren: murgen, brennen und gerftoren. Des Rrieg ift eben der Krieg. Zeigen wir uns als echte Rofafen, fo mie es im baterlandischen Brieg unfere Bater und Großträter taten."

Gine oberfte militarifche Bentralftelle ber Ententebeere?

Ropenhagen, 9. Juni. (Ctr. Bin.) Der "Matin" bespricht die Schwierigkeiten, die durch die uneinbeitlichen Operationen der Alliierten entfteben, und fordert die verbiindeten Regierungen auf, flatt des bisher geflogenen ungenugenden Softems ber Ronferengen eine oberfte militarifche Bentralftelle für die Operationen an famtlichen Fronten gu fchaffen. Der "Ratin" laft feinen Zweifel bariiber, daß biefe oberfte Leitung in frangofifden Sanden gu liegen babe.

Bulgarien und bas ferbiide Borgeben in Albanien.

Bubapeft, 9. Juni. (Etr. Fefft.) Rach einer Melbung des "Eft" aus Sofia beobachtet man in den bortigen politischen Rreifen die neueste tollfühne Alfrion Cerbiens gegen Albanien mit gefpanntefter Mufmertfamfeit.

Bum Rudtritt Brhans.

Im allgemeinen wird in der Breffe berborgeboben, daß Brhan gang zweifellos fein Freund Deutschlands, sondern mabrend der gangen Dauer des Rrieges, eigener Ueberzeugung und dem Einfluß verwandtichaftlicher Berbindung folgend, ein Gorberer ber englifden Intereffen gewesen ift, daß er es aber, als überzeugter Bagfift (Friedensfreund), in der Frage des Unterfee-bootfrieges, die durch den Fall der "Lufitania" befondere Bufpipung erfahren bat, nicht gunt Ronflift gweichen ben Bereinigten Stonten und Deutschland treiben wollte, einen Ronflift, wenn er auch gunächst nur im Abbruch der diplomatifden Begiebungen jum Musbrud fame, bod in feinen weiteren Folgen nicht ju untericaben fein burfte. Benn man anninunt, bag Bruan eine milbere, Bilfon eine gugefpittere Faffung der Rote bertreten bat, fo mußte man nach bem Rudfritt Bryans annehmen, daß die Rote, deren Abfendung nun für morgen angefundigt wird, die icharfere Lonart enthält und bag fie, wie eine neue Reuter-Melbung befagt, auf bem Standbunft bebarren werde, bag Amerifaner auf unbetraffenten Schiffen erft in Giderbeit gebracht werden mußten, bevor bas Schiff, auf dem fie reiften, torpediert werbe. Ob die Note diesen Inhalt haben wird, muß man abwarten, bis fie bier porliegt, and wenn man auch die aus dem theoretiiden Starrfinn, wie bem des Brafidenten Bilfon möglichen Gefahren nicht gu unterschüben braucht, fo liegt doch die Sache fotwohl nach der vollerrechtlichen Geite wie nach ber ber allgemeinen Gerechtigfeit fo, daß es der deutschen Reichsregie. rung nicht ichwer fallen fann, auch auf eine Rote bes angefindigten Inhalts mit Borichlagen gu antworten, auf die America nur einzugeben braucht, um die Gicherheit americanischer Baffagiere garantiert gu erhalten, wenn es bem Brafibenten Bilfon wirflich nur darauf anfommt.

General Rugent gefallen.

Baris, 9. Juni. (Etr. Frest.) Aus London wird den Blättern gemeldet: Das Kriegsministe-rium teilt mit, daß General Angent in einem der jungften Rambfe an ber Gront gefallen ift.

Baris, 9. Juni. (Etr. Frift.) "Sabas" meldet aus Cetinje: Albanische Banden griffen eine montenegruische Garnison in der Rübe der Grenze in der Richtung auf Djasowa an. Die Banden wurden in die Hucht geschlagen. Es wurden eine 100 Albaner niebergemacht,

Die englifden Berlufte.

London, 9. Juni. (Ctr. Grift.) Die neuefie Berluftlifte enthalt die Ramen bon 70 Offigieren und 3530 Mann, darunter 250 bon der Marine. Die übrigen ftellen die Betlufte an der Westfront dar.

Gur in Rugland internierte Bivilfriegogefangene. Bei der ameritanischen Botichaft in St. Betert-burg bat fich eine Ausfunftsstelle für die in Rusland internierten Bivilfriegsgefangenen gebilbet, Diefe Stelle, beren Abreffe: American Embaffe Relief Office Petrograd, Galernaja 5, ift, befatt fich mit ber Ausfunfterteilung über bertiche und österreichisch-ungarische Rivilgefangene, sowie mit ber Bermittlung von Geld und anderen Sendungen an die Gefangenen. Portotoften geben ju Laften ber Abfender, andere Roften werden nicht berechnet. Der Anfragende ober Absender bat die genaue Abresse des Gesangenen anzugeben, wenn sie eben befannt ist; sonst dessen leute Adresse vor Kriegs

Telegramme.

WB. Berlin, 10. Juni. (Drabtbericht.) Die Breigugigfeit ber Brotmarten ift bon der Gadgifden Regierung für gang Deutschland beantragt worden.

WB. Berlin, 10. Juni. (Drabtbericht.) In Warichau berricht, wie das B. T. berichtet, Mangel an Brot und Debl.

WB. Amfterbam, 10. Juni. (Drabtbericht.) Das Musfubroerbot für Rartoffeln ber neuen Ernte ift geitweilig aufgehoben worben.

Betterbericht für Greitag 11. Juni. Beitveife noch beiter, boch vielenorte Gewitter, fpaterbin geringe Abfühlung



Jul. Weimer Atelier für zeitgemäße Photographien. Tel. 198. Neumarkt 16. Nur erstklassige Arbeit in allen modernen Verfahren. Mehrfach prämiirt.

Berantwortt, für Reffamen u. Inferate & Gantle,

Bon ber Beftfront.

Das ichen 4 Bochen wahrende furchtbare Ringen um bie Stellungen am Lorettomaffib bat noch immer midst entideidende Ergebniffe gehabt. Auch Angriffe am Ditrande wie am Giidofthange bes Berges, die bon ben Frangofen am verfloffenen Diensting erneuert morben waren, migglüdten vollständig. Dagegen jogen fich die deutschen Trubpen im benachbarten Reubille nachts aus bem Reft ber Baufer ftillidnveigend gurud, ben fie feit Wochen mit gabefter Tapferteit gegen eine übermachtigen Teind verteidigt hatten. Das geringe Objeft mar weitere Blutopfer nicht wert. Um fo entidiedener wurden mehrfach frangöfifche Borftobe im Giben von Reuville mit großem Berluft für ben Gegner guriidgewiefen.

Bei Sebuterne, 15 Milometer weftlich bon Bapaunte, machten bie Frangofen in aller Frühe einen heftigen Angriff, der an der Bachjamfeit unferer Leute icheiterte. Doch wird an Diefem Buntte der großen Bestfront jur Beit noch weiter gefambit. Auch im vielgenannten Briefterwalbe swiichen Berdun und Toul murben bie Franzosen bei einem lleberrumpelungsversuch mit blutigen Röpfen in ihre Graben gurudgeworfen, THE CHARLINGING

Bon ber Oftfront.

Maridall v. Sindenburg bat neuerbings in Rurland eine fraftwolle Offenfibe eröffnet, beren Endziel zweifellos auf bie Eroberung bon Mitau und Riga fowie auf die Einschließ. ung der ftarfen ruffifden Memelfeftung Rown o ausgeht. Die Stadt Schawle an der Babnlinie Liban Soidno wird vorausfichtlich in furger Beit wieber in unfere Sand gelangen.

Un der Dubiffa, dem großen rechten Rebenflug bes Memelftromes, iching hindenburg ben Rorbflügel ber ruffifchen Rurland-Armee, beren Rern das ruffische 19. Armeefords bildet, und warf ihn nach Guboften gurud.

Sublich bes Memelitromes wirebe eine bon Kowno vorgerudte ruff. Armee-Abteilung von deutichen Truppen nach barinäckiger Gegenwehr ebenfalls geworfen und mußte den Rudzug auf Rowno antreten. Die beutschen Bortruppen fteben nunmehr 15 Rilometer bom Fortgiirtel Bon Rowno entfernt, fo daß einer Beichfegung der Forts durch fchwere Kaliber nun bald nichts mehr im Bege fteben wirrbe. Die wirtfame Diftang für die Befdiegung einer Festung aus schwerem Geschütz wird gemeinhin auf 9 Kilometer argenommen.

Babrend in Galigien öftlich von Brzentist Die fiegreichen beutschen und öfterreichischen Trup. ben fogufagen turg treten und ihr Bordringen in der Richtung auf die Landeshauptftadt Lemberg jur Beit berlangfamt haben, zeigt fich bie Armee Binfingen am Dujeftr um fo riihriger und angriffsluftiger. Gin Zeil ber Urmee Linfingen ift auf das nördliche Ufer des Onjefte beraibergegangen und ichlug bort nordöftlich bon Gurabono einen ruffifden Borftog gurud. Die Entfernung bon bier bis Lemberg wird 35 Rilometer betragen. Gin anderer Teil der durch öfterreichifche Corps berfturften Armee Linfingen nabm die Front gegen Guboften und faubert Ditgaligien von ben ruffifchen Dorden. Es murbe bie größere Stabt Stanis. lau bon ben berbundeten Truppen befest und wurden die Soben von Ottonia für uns gefichert, Um die Stadt Balitich wird gur Beit noch gefochten. Die Rampfe biefes Tages brachten als Beute in Diefer Gegend für unfere Geite 5570 ruffifche Gefangene und 13 Mafchinengewehre ein. Da die Ruffen fowohl im Raume von Semberg wie in Oftgaligen befürchten muffen, in wenigen Tagen swifden 2 Feuer gu geraten, fo ift ruffifcherfeits bie Raumung bon Lemberg wie auch der Rudgug ber ruffifchen Brutharmee für die allernachfte Beit au erwarten.

Bom italienifden Rriegefchauplat.

Un ber Ifongo. Binie ift es am Dienstag ju ben erften größeren Gefechten gefommen, und die Staliener haben babei die erften Biebe bejogen. Der Feind fucte die bon den Defterreichern forgfant bewachten Jiongo-llebergange bei Gorg. bei Gradista und Monfalcone gu forcieren, batte aber mit diefer Unternehmung wenig Glid. Am Gorger Briidentopf feste Caborna für den genannten Bwed eine gange Truppen-Division ein, glio etwa 12 000 Mann. Un ber eifernen Rube und Generbisgiptin ber öfterreichifden Truppen gerichellte jedoch biefer italienische Borftog vollständig. Die Italiener batten fomere Berlufte und buften bei ihrem fluchtartigen Rudguge fogar mehrere Gefchute ein. Ginen abnliden Berlauf nahmen die Gefechte bei Grabista und Monfalone. Damit ware auch an der Gubfront ein guter Anfang gemocht, bem weitere Erfolge bolb folgen mogen,

Die Bernichtung ber "Citta bi Gerrara".

Bien, 9. Juni. (Etr. Fefft.) Das italienische Reiegeluftschiff "Citta di Ferrara, bewarf bor feiner Bernichtung burch bas bon Linienfchiffs lentnant Glafing geführte Marinefluggeng "2 48" bas öfterreichisch-ungarifde Ruftengebiet mit Bomben. Acht bavon fielen auf ben Babeort Mbbagia. Dort murbe die Fabrit, auf die es abgefeben war, nicht beichäbigt. Dann ging es weiter nach & i um e. Babrend biefes Fluges wurde noch auf öfterreicheichem Geblet eine Frau getotet. In ber offenen Stadt Fimme murde an einzelnen Stellen geringer Materialicaden obne milibirifche Bedeutung ber-urfacte. Einige Berjonen wurden berlebt, getotet wurde memand. Die Einwohnerschaft blieb vollfounmen rubig.

Beim Rüdfluge von Fame ereilfe am 8. Juni, 6 Uhr früh, die "Citta di Ferrara" ihr Schicfal. Liniendeffleutnant Guftab Glafing überflog mit großer Rünbeit das Schiff und ichleuberte, als er fenfrecht darüber frand, eine Leucht patrone Der Burf traf, bas Luftfdiff er plobierte und fant als Trimmerbaufen in die Liefe binab. Die Befahing, zwei Offiziere und fünf Mann, wurden gefangen genommen Die Schnelligfeit bes öfterreichifd-ungarifden Glugzenges burfte bie Sabrtgeidswindigfeit ber "Ferrara" wohl um das boppelte fibertroffen baben. Die Steighobe bes Flugzeugs ift jedenfalls eine bedeutend bobere als die des Lentballons, die wohl faum 2000 Meter überschreiten dürfte. Darum gab es, nachdem der Beind einmal aufgefpurt war, fein Entfommen mehr. Der Rompf muß über dem Meer fattgefunden baben, und das Luftichiff eber langfam gejunfen als gefturgt fein, fonft ware wohl die gange Befatung ftatt gefangen vernichtet worben.

Die "Ferrara" hatte 12 000 Rubifmeier Rauminhalt, eine gange bon 83 Metern und 17 Meter Durchmeffer. Bei einer Motorleiftung bon 500 Bferbefraften tonnte fie eine Geichwindigfeit von 70 Kilometer erreichen. Jedenfalls war fie auch mit Abwehrgefdugen ausgeruftet.

General Danfi.

Berlin, 9, Juni. Der jum Oberbefehlshaber über die in Tiro ! fampfenden verbundeten Trupben ernannte General Danti, ber bisber auf dem öftlichen Kriegofchauplate eine Armee fommandiente, hat in der erften Rummer der Tiroler Soldatenzeitung" einen feurigen Aufruf an die ihm unterstellten Truppen erlaffen.

Der Berluft bes Luftichiffes Citta bi Ferrara ift ein empfindlicher Schlag für die Italiener, die fich gibar feit den im Rrieg um Libnen gemachten Broben eifrig auf die Schaffung einer ftarfen Luftflotte geworfen haben, aber damit noch nicht weit gelangt find. Bas in den lehten gehn Monaten au Diesem Gebiete gescheben ift, entzieht fich zumeist ber öffentlichen Renntnis. Die Regierung batte Ende Juli 1914 bei ber Luftfabrzeug-Befellichaft in Bitterfelo fünf Barjevalluftidiffe bestellt, beren Fertigftellung noch in Laufe bes bergangenen Binters erhofft wurde. Ob fie fertig und in Dienft geftellt find, ift uns nicht befannt geworben. Jebenfalls beweift diefe Beftellung in Bitterfeld, bag fich Stalien für einen größeren Bebarf nicht auf die etgene Fabrifation verlaffen fonnte. Die ftaatlide bom Oberften Morris geleitete Berft für Quftiduffe am See von Bracciano bei Rom hatte einen eige nen guten halbstarren Top bergestellt und follte bis Enbe 1913 fünf Luftiduffe P (flein) bon 4200 bis 4700 Rubifmetern und zwei M (mittel) von 12 000 Aubifmetern gebaut baben. Do ber große Top G (24 000 Rubifmeter) icon in Angriff genommen ift, wiffen wir nicht; jedenfalls ift bon den geplanten 20 Aufrichiffen ber drei Großen noch faum die Balfte fertig. Das lentbare Luftichiff Citta di Berrara wurde als eines der bestem betrachtet, und man war besonders ftolg darauf. Beachtung verdient der Umftand, daß feit ber Beichleunigung des Luftflottenbaues, also feit annabernd drei Jahren, alle Landeblate und Sallen in ber Rabe ber öfterreidelichen Grenge angelegt wurden, die bedeutenoften in Cam-palto bei Benedig und bei Berona; man hatte affo damals ichon hauptfäcklich ihre Berwendung für einen Rrieg mit Defterreich ins Ange gefaßt.

Die "Lufitania".

Die Londoner Blatter veröffentlichen eine Bufcrift, aus der bervorgebt, daß bei dem Untergang der "Lufitania" eine Ladung Felbftecher, an benen bei der unentwidelten optischen Industrie Englands großer Mangel berriche, verloren gegangen tft.

Die Beftückung der "Lufitania".

Rembort, 8, Juni. (Ctr. Bla.) Die in Gt. Baul eridjeinenbe "Bioneer Brefi" enthalt in ihrer Anogabe vom 12. Dai folgende Drabtung aus 30ma-City: Bilbelm Beterburs, ber bier anfaffig ift, erffarte beute, baf bie "Lufitania" im mer bewaffnet war und bag fie mahrend funf Reifen, bie er ale Dedoffigier bee Dampfere mitge. macht, zwei 12gollige Gefdube führte. Beterburs ift bereit, gu beich woren, baf, fo lange er an Bord bes Dampfers beicaftigt mar, biefer bie Refervemarineflagge Grofibritanniens führte und in ber Lifte ber bemaffneten Sabrgeuge

Die normale Abnuhung bes englischen Beeres. Rotterbam, 8. Juni. Die bentige Times und die Deily Mail lenten die Aufmerffamfeit des Bublifums auf die beute beröffentlichte englische Berluftlifte welche die Ramen von 5600 Offizieren und Mannichaften enthalt. Davon wurden 1670 getotet. Wenn man die Biffern ber feche vorberge. gangenen Lage bingugablt, fo bekommt man für Diefe Boche eine Befamtgabl bon 913 Dffi. gieren urd rund 20 000 Mannichaften. Die Times bemerft, jene Berlufte ftellten die normale Abnutung bes Rrieges in bem jest geubten Stil

Ruffifder Offigiersmangel.

Ropenhagen, 9. Juni. Anläglich ber ruffifchen Rieberlagen in Galizien kommt ein danisches Blatt ju ber Golugfolgerung, bag Rugland aller Babrideinlidsfeit nach nicht imftanbe fel, fein gewaltiges Bevolferung 8material militarifch ausgunumen und die etwa drei Dillionen Mann frarfen Berlufte an Toten, Bermundeten und Gefangenen gu erfeben. Rufland leide an Offi. gieremangel Rach ber Geftftellung ber Ge fangenengabl für Das entfielen nur taufend Offigiere auf breibunderttaufend Gemeine, und in ber Schlacht bon Strpi wurden fedigig Offigiere und smölftaufend Gemeine gefangen genommen.

Der "Grund" ber Ranmung Brgembols.

Mailand, 8. Junis (Gtr. Frest.) Der Befers-biger Korreipondent des Barifer "Journal" gibt, mie ber "Secolo" meldet, ben Dunitionsman. gel als Grund für die Raumung Brzempsis Es feble Rugland infolge bes verbaltnismäßig wenig entwidelten Standes der Metallinduitrie u. ber beinrifden Sabrifen, fowie burch bas Musbleiben ber beftellten Auftrage an Munition. Der Transport auf der transfiberifden Babn babe viel Bu viel Beit in Ansbruch genommen, und ber Hafen von Archangelet fet diefes Jahr besonders lang bom Gis blodiert geweien. Ebenso trugen bie Schmierigfesten an ben Darbanellen eine gewiffe Schuld. Es muffe unbedingt ein Aus-

wB. Betersburg, 8. Juni. Ruffifche Beitungen Bom 2. Juni geben befanert, daß das vom Raiferlich

Tenneripiel verwambelt,

Die fdwere Artillerie in Galigien.

Der "Berl Lof.-Ang." ichreibt aus bem Rriegs. breffequartier bom 8. ds. Dits.: Die Birfung unferer schweren Artillerie hat ebenso wie bei Gorfice—Tarnow auch bei Przempst Hervorragendes geleiftet. Man ift überzeugt, daß ber Feind überhaupt nicht mehr wird ordentlich Stellung halten konnen, da erfahrungsgemaß der Biderftand der Ruffen zu erlahmen anfängt, sobald die fowerste Artifferte der Berbundeten ihr Berftorungswerf aufnimmt. Gesangene ruffische Offiziere und Mannichaften bestätigen dies. Gie fagen übereinftimmend aus, daß bas grobe Befdus ber Berbundeten ben feelifchen Salt breche. Die Dentichen vor Brzempel bermendeten auger ibren vorzüglichen 21 Bentimeter-Mörfer auch einen 42er, ber ihnen wertvollite Dienfte leiftete.

Rudfehr geflüchteter Belgier.

Genf, 8. Juni. (Ctr. Grifft.) In den letten Bochen haben außerorbentlich viele flüchtige Belgier verschiedener Berufe, jum Teil mit Familien nachgesucht, wieder nach Belgien gurud. febren gu durfen. Die guftandigen deutschen Ronfultate in der Schweis baben gablreiche entfprechende Baffe ausgeftellt.

Die II. Boote.

WB. London, 8. Juni. Llond melbet aus Margate, daß ber belgifde Dampfer "Menapier' gestern Abend von einem deutschen Unterserboot torpediert wurde. Der zweite Difigier, der zweite Maschinist und 6 Mann der Besatung landeten in Margate, Der Rapitan, deffen Fran und Todster, ber erfte Offigier, ber Lotje und 12 Mann werden bermißt. Das Schiff fant in einer halben Minute.

Japanifde Offiziere in Ruffland.

London, 9. Juni. "Daily Telegraph" zufolge find ein japanischer Oberft und mehrere andere Offigiere in Betersburg eingetroffen, um bie ruff. Truppen im Gebrauch der nach Rufland gebruchten fdeveren japanifden Gefdnite einzuitben.

In ferbifder Ariegogefangenichaft.

Mis neuen Beweis für die Art, wie die Gerben mit Rriegsgefangenen und gwar auch mit folden flav icher Rationalität umgeben, veröffentlichen Biener Blatter die Boftfarte eines in Rragujebac internierten teefdisiden Goldaten an feine Mutter in Rladno, in ber es beift: "Um Gotteswillen, Mutter, ich bitte Guch, wenn es möglich ift, mit Geld ju fchiden, fonft werde ich bier vergeben. 3ch bin ärger daran als ein Hund. Ich ließe mich nie mehr gefangennehmen. Lieber ließe ich mich er-schießen. Ich bin nadt, ganz barfüßig und bungrig und liege frank im Stalle zwischen Bieh. In der Nacht ist es schreck-lich kalt." Die Wiener Blätter bemerken bierzu: Dieje Mitteilungen find eine vernichtende Antwort auf alle ferbischen Beschönigungsversuche über die Behandlung der Rriegsgefangeren."

Churchill ber Comaber.

WB. Dunber, 8. Juni. Lord Churchill fagte in seiner Rebe am 5. Juni: Die vier Jahre feiner Berwaltung der Abmiralität waren die wichtigste Beriode ber Seegeschichte Englands. In den Kampfen an den Dardanellen muffe man große Berlufte erwarten. Aber die Armee und Glotte feien nur durch wenige Meilen bon Gestrüpp und einige Birgel von dem Giege getrennt, wie man einen folden in diefem Briege noch nicht gefeben babe, ber die Bernichtung bes feindlichen Reiches, Die Bernichtung des Heeres und der Flotte des Feindes u. den Fall der weltberühmten Sauptstadt berbeiführen werde. Durch die Engen ber Darbanellen und die Bügel ber Gallipoli-Balbiniel führe ber fiderite Beg ju einem triumpbierenben Grieben. (?) Die Geefampfe an den Dardanetlen wurden bon ber überichuffigen Glotte geführt, fonft untätig in den fudenglifden Bafen lage. Die große Babl alter Schiffe, aus ber fie beftebe würde jedenfalls bor Jahresichluß ausrangiert werben, ba ibre Bemannungen gebraucht wurden, unt die bis babin fertigen neuen Schiff e gubemannen. Die Bedeintung ber Berlufte folder alten Gduffe fonnte leicht übertrieben merben. Churchill wandte fich dann gegen die Rritif der Breffe. Angriffe auf Minifter und Beerführer burften nicht gestattet werden. Die allgemeine Behroflicht fer mindeftens jeut noch nicht notwendig. Es ware auch unmöglich, die unter Wehrpflicht ansgehobenen Golbaten ausguruften; bagegen fei die induftrielle Organifation ber Ration notwendig.

Bie meilemwest die engl. Eruppen auf ber Halbinfel Gallipoli noch "bom Siege" entfernt find, das abnt Churchill eben nicht, weit er fein militärisches Berftandnis bat. E rfann nur schwadronieren.

Deutichland.

* Rriegofreiwillige und Abitur. Berlin, 7. Juni. Ein aus den Reihen der Konservativen, Freisonservativen, Rationalliberalen, des Zentrums u. der Fortschrittlichen Bolfspartei unterschriebener Mutrag Bilbermann im Abgeordnetenbaufe erfucht die fonigliche Staatsregierung, Anordnungen dabin gu treffen, daß ben Goillern bobe. rer Lebranftalten, die mabrend bes Rrieges von der Unterprima abgegangen und in das Seereingetreten find, foisie den in gleider Lage befindlichen Geminarbiten bie Erlangung bes Reifegeugniffes möglichft erleichtert wird, und zu erwigen, ob das Reifezeugnis in besonderen Fallen auch obne Briifung bon den Brovingialichulfollegien erfeilt werden darf.

* Bierbeantaufe ber Deeresvermaltung. Ber fin, 8, Juni. Muf ben gur Defung bes Bferbebedarfs ber Beeresverwaltung angefesten öffentlichen Marften werden in wachsenbem Umfange Breife geforbert, die gu bem Bert ber Bferbe in feinem Berbaltnis fteben. Bablreide friegsbrauds bare Pferde müffen wegen des zu hoben Preises vont Anfaufe ausgeschloffen bleiben. Angenicheinlich werden die Pferde in der Soffnung auf weitere Breissteigerungen vom Berkauf gurudgehalten. Die Secresverwaltung wird nach wie bor bestrebt bleiben, ben Bierbebedarf - jur Bermeidung von Aushebungen - foweit irgend angangig burd Anfant gu beden, ohne indeffen der unangemeisenen Breisbilbung gut folgen, bie umfoweniger berechtigt ift als fich de Beichaffenbeit ber Bferbe auf ben Martten naturgemäß nicht beffert. Im gleichen Dage, wie die Antaufe verfagen, muß gu Ausbebungen

geidnitten merben. * Deutides Denfen und Gublen. In einer Berfiner Chronif ber "Reuen Burider Beltung" beift es u. a.: Die gurudfebrenden Italiener werden gu Daufe berichten, bag ihnen im gafelichen Deutsch-

Russischen Theater für Anfang Juni geplante | sand kein Haar gefründet worden ist, und bag kein den fich in grzem pal nicht stattsudet.

Das Gastspiel hat sich in ein russische die italienische Presse sie seit Monaten gegen die Deutschen geführt bat gegen diefelben Deutiden, die Inbrzehnte hindurch ihre Sympathien für das verbundete Land mit Bort und Lat befundet haben. Es ift nicht deutsche Urt, an Schuldund Wehrlofen Rache zu üben. Gang objeftiv darf hier einmal die Tatfache festgestellt werden, daß die Bentralmadite und die Turfei die einzigen friegführenden Staaten find, in benen fich die Boltswut nicht an Gut und Leben der feindlichen Staats. angehörigen vergriffen bat. Co bewundernswert die Rube war, mit der man fich mit dem neuen Feinde abgefunden bat, fo fower war es ben meiften, innerlich urd ber Borftellung bes italienischen Trenbruchs fertig zu werden. Denn für die Beweggrunde und Gedankengange bes Machiavellismus vom Tiber fehlt bem beutiden Denfen und Güblen ichlechuveg jebe Möglichfeit bes Berftondniffes.

Deutschlands wirticaftliche Baffen, Ginen glanzenden Beweis für die gunftige wirtichaftliche Lage Deutschlands liefern u. a. auch die Mitteilungen des jadfifden Statiftifden Landesamtes liber die Lage der fachfifden Spartaffen. Trot Kriegszeit und trot der Ginzahlungen auf die erfte Kriegsanleihe schloß das Jahr 1914 ab mit einem Einzahlungsüberschuß von 8,7 Millionen M. Der Gesantzuwachs betrug 73,7 Millionen M. Die Guthaben der Einleger überstiegen zum ersten Male die gweite Milliarde. Diefe gunftige Ent-widlung bat fich im neuen Jahre forigefett; benn allein in dem Monat Januar betrug der lieberfcuß der Einzahlungen über die Auszahlungen bei ben fachfifden Spartoffen faft 27 Willionen A. Ein folder Ueberichus ift noch nie dagewefen.

Runden, 8. Juni. Der baberifche Ginführung von Sochftpreifen für mild. wirticaftlice Erzengniffe ans. Er balt auch die Festsehung von Sochstpreisen für leben bes Bieb und Fleisch für unmöglich. Die Regierung fonne durch Unterftiigung ber Schweinegucht und Biebmaft überall belfen, indent fie Rleie und Futtermehl burch geringere Ausmablung (etwa auf 70 Brogent) und namentlich Rartoffeln in genigender Menge ju austonmlichen Breifen gur Berfügung ftelle und bann noch für bie Festsehung von Gewichtsgrenzen (etwa 120 Bfd.) bei Schweineschlachtungen forge,

Griechenland.

Anhaltenbe Befferung im Befinden Ronig Monitantine.

WB, Athen, 8. Juni, 8.40 Uhr abends. Det Zustand des Königs hat fich gebeffert. Die Tempsratur betrug beute abend 37 Grab. Der Buls war 108, die Atmung 18.

Baterlandsdant,

Sammlung bon entbehrlichen Golb- unb Gilber. Gegenständen gugunften ber "Rationalftiftung". Limburg, 10. Juni.

den Bitwen u. Baijen aller im Briege gefallenen

Die "Rationalftiftung" ftellt fich bie Aufgabe,

Reichsangehörigen obne Unterschied bes Stanbeber Bartei und des Glaubens neben der ftaatlichen Fürforge, soweit nötig, noch weitere Beihilfe ju ge-währen, fer es durch Barunterflühung, Arbeitsvermittlung, für die Baifen intbefondere burd Bes trog gu ben Erziehurgofoften, Unterbringung in Familienbflege oder geeigneten Anftalten, ober burch Silfe in ber Ansbildung jur Erwerbetatigfeit. - Um die vielen und großen Aufgaben, die di eRationalftiftung fich ftellt, leiften gu tonnen, bedarf fie der Mithilfe aller Deutschen, die auf die fem Bege ibre Chrenpflicht ber Confbarfeit unferen gefallenen Rriegern gegenüber einlofen fonnen. Bei ben hoben Anforderungen, welche in biefer großen Beit an die Opferwilligfeit bes beutschen Bolfes gestellt werden, wird es wohl mander begriffen, wenn man von ihm biesmal eine eine altere Kette ober eine abgelegte Uhr ober eine Krawattennadel oder ein Medaillon oder auch größere für ibn aus irgend einem Grunde entbebelichen Gegenftande aus eblem Metalle als Spenden annimmt; benn die Reichefammlung Baterfands. bant", beren Erlös der "Rationalftiftung" gurge-führt wird, fammelt das entbehrliche Gold und Gilber, allen entbehrlichen Schmud und Geb bergerat aller Art, beffen Bergabe ben Betreffenben nicht armer macht, was aber im ganzen Reich ge-fammelt, eine große Summe ergibt, und der viel Gutes getan werden fann, beshalb find auch die fleinsten Gaben willfommen. Alle Gegenstände, die einen besonderen Cammelwert befiben, werben an Museen oder Liebhaber verfaust, während alles übrige eingeschmolzen und das Feingold der Reichsbanf und das Feinfilder der Minge zuge-führt wird, die der Kationalstiftung den Gegenwert überweisen. Angenommen wird jeder Gegen-ftand aus Gold oder Silber, auch gut vergoldete oder goldplattierte Stüde, (Double) auch Sinde, die mit Steinen und bergleichen bergiert find, for wie Brudftiide folder Gold- und Gilberfachen, ferner Becher, Zafelauffate, goldene Gebiffe, furgung alles, Worans fich Gold ober Gilber abicherben läht; es handelt fich nicht im den Unitaufch von Trauringen, da folde nicht als entbehrlich gelten. Ber feine entbehrlichen Golb- ober Gilbergegen. ftande befibt, fann fich burch Bundenbung von barem Gelde ebenfalls an ber Samlung beteiligen. Richt angenommen werden Gegenftande aus Rubfer, Ridel, Binn, Reufilber und anberen Beigmetallen, auch wenn fie verfilbert find. Die Spenben werben für Limburg im Rathans Bimmer Rr. 12 bon Damen bes Rat, Frauenbienftes bom 14.—18. Juni entgegengenommen gegen eine Empfangsbe-ftatigung; auch werben auf Diefelbe Weife unfere jugendlichen Belferinnen mit einem polizeilich geftempelten Cammelbuch verfeben eine Cammiung bon Saus ju Saus veranftalten; es wird gebeten, die Spenden für den Baterlandsbant jum Abholen bereit gu halten. - Mis Gegenleiftung für bie Spenden gibt ber Baterlandsbant auf Die Gutbfangsbestätigung bie ipater auf Bunich einen ober mebrere Erinnerungsringe gu je 50 Bfg. ab. Dieje Erinnerungeringe baben einen besonderest Wert, ba fie nicht in ben Sandel fommen und aus einem von der Firma Krupp gefpendeten merfibitedigent Eisen bergestellt find, das nicht roftet, fie behalten ihren Glang, wie wenn fie aus bem eblet Blatin gefertigt maren. Die Ringe find nach fünftlerifchen Entwurf bergeftellt, ichlicht einfach und tragen die Umidrift: "Baterlandedant 1914." Moge auch biefe Cammlung bier in Limburg

出るる

San Series

in Dantbarfeit bafür, bag unfere Golbaten ibe Leben gelaffen haben, um unfere Deimat bor ben Grenein bes Rrieges ju bewahren, nach beften Rraften unterftust werben.

Limburg, 10. Juni.

= Fürs Baterland geftorben. Auf Sem Felde der Ehre erlitt den Beldentod Lehrer Johann Bogner, Gobn des Beren Tünchermeifters 3of, Bogner von bier. Chre feinem Un-

- Die Lebrer im Rriege. 3m 5. Seft bes "Bentrolblatts für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preugen" wird das Bergeichnis der im Rampfe für Bolf und Baterland gefallenen Lehrer aller Schulgattungen fortgefett. Darnach find bis gum 28, Februar insgefamt 2675 Lebrer, barunter 1664 Bolfsichullebrer, gefallen.

= Der Sabnfanalverein balt feine Sauptversammlung am Conntag, ben 20. Juni, in Dieg im Botel "Bof bon Solland" ab. Muf ber Tagesordnung sieht u. a. der Bericht über die Ergebniffe der Berfuchsfahrten des Labmmotorichiffes.

Bertretung des Landrates. Durch Erlag des herrn Ministers des Innern bom 4. ds. Mis, ift dem herrn Landrat in Besterburg bertretungsweise die Mitverwaltung des Kreises Limburg an Stelle des nach Ruffifd-Bolen berufenen herrn Geb. Rat Budting übertragen worben.

= Schnelle Dbftreife. Unter bem Ginflug ber anhaltenden sengenden Sipe reift bas Frühobst ganz ungewöhnlich rasch beran. folgebeffen hat die Bufuhr von Erdbeeren und Rirschen zu den Märkten einen großen Umfang ange-nommen, der sich von Tag zu Tag noch steigert. Eine Folge diefes Riefenangebotes ift ber raiche Breisrudgang für alle Obitiorten. Babrend die Erdbeeren vor einer Boche noch 1,20 M mindeftens das Bfund fofteten, erfteht man beute icon die gleiche Bare für 60 Bfennige. Auch die Rirfchen find bereits recht breiswert, dürften jedoch noch weiter finken. Im librigen zeichnet sich das diesjabrige Fribiobst durch vorzügliche Beschaffenheit u. reichen Budergehalt aus.

Boftperfonalien. Die Brufung als "Boftfefretar" baben bestanden: der Ober-Boftaffi-ftent Tijdmer in Biesbaden, die Boftaffiftent. Anore in Biedentopf, Summerich, Reller, Lambert, R. Wöller, Spangenberg und Stauth in Frankfurt. Statsmäßig angestellt wurden der Boftfefrtar Stohr in Frantfurt, die Poftaffiftenten Legendeder aus Montabaur in Dies, Leinweber aus Dieburg, Berner aus Leipzig, ferner Bodenftein, Dent, Abolf Bolf, famtlich in Frankfurt; die Telegraphenaffiftenten Bruning und S. Schutbt in Frantfurt. Der Boftfefretur Erf in Grantf, wurde gum Buro-beamten 1. Rt. (Oberpoftfefretur) ernannt. Dem Boftsefretar Biepgras aus Frankfurt wurde eine Stelle als Burobeamter 1. Rt. ber ber Ober-Boftdireftion in Gumbinnen übertragen. Berfest murbe Poftaffistent Schneider von Frankfurt nach Leibzig. Der Boftmeifter Redmungerat Sauerborn in Raffan tritt in ben Rubeftand.

- Berfendung ichmelsbarer Stoffe in 6 geld. Babrend der marmen Jahresgeit biir-fen leicht fcmelgbare Stoffe, wie Butter, Sett. Sonig ufw. mit der Felbpoft nur in ficher verichloffenen Blech-bebaltern verschieft werden. Die Berfendung in blogen Bappfaften ift burchaus ungeeignet, weif ber geschmolzene Inhalt burch bie Umbiillung beingt und andere Gendungen beschmutt und bedadigt. Besonders bom westlichen Kriegsschauplat, mo fich bereits eine bobe Tageswärme geltend macht, mirb fiber folde Beidnibigungen lebhaft Rlage geführt. Die Boftanftalten find angewiesen, Beldpoitfendungen mit leicht ichmeigbaren Stoffen in ungeeigneter Berpadung wahrend ber warmen Sabreszeit unbedingt gurudguweifen. Butter und Bett geboren übrigens gu den leicht verberblichen Baren, bon beren Berfendung ins Feld felbft bei ausreichender Bervadung wahrend ber warmen Jahreszeit bringend abgeraten wirb.

Provinzielles.

Rriegeauszeichnungen,

ere

K II

- 20

IIIe8

en-

fer-

bott

ten.

gen.

sbe-

njere

ge

[mma

eten,

Gut.

inest

errest

ants

t, fie

unit. nnb

burg t Les

beiten

Gig. 9. Juni. Dem Gefreiten Sermann Bens bon bier, der anfangs Jamuar ickner verwundet

wurde, ist das Eiserne Kreuz verlieben norden.

Dolzappel, 8. Juni. Amtsgerichtsrat Dr.
Mannes von Holzappel, Oberleutnant im Landsturm-Bataillon 1 Darmstadt, erhielt das Eiserne

Streng. 6 Gm8, 8. Junit Hamptmann und Kompagnieführer Rarl Berner von bier, Inhaber der beffischen Tapferfeitsmedaille, erhielt das Eiferne Krein.

bielt biefer Tage die Gbefrau bes bier anfaffigen, and Defterreich frammenden Ramoniers Frang Biegel, ber gu den Berteidigern ber Geftung Brzempst gabite und bei dem Goll der Zeftung bor eima 10 Wochen in ruffifde Gefangenicaft geriet, die erfte Radicicat bon ihrem Manne feit Mitte Januar d. 38. Er teilte auf einer Rarte mit, bag er fich in ruffifder Gefangenfchaft in Samartanb-Aurfestan befinde und es ibm gut gebe. Die Rarte ift datiert vom 27. Mars. Samarfand liegt in dem ruffischen Gouvernement Turfestan (Asiatisches

bes Magiftrats und der Stadtverordneten bilbete den Sauptpunkt der Tagesordnung die Aussprache uber die gu erhebenden Steuern. Die ordent-lide Ausgabe bei Litel Steuerveranlogung wurde, feitens des Staates ein außerordentlicher Buis zu ber Kriegsfamilien-Unterstützung geleistet. d. auf den alten Brozentiat von 185 Broz. Realftener, 130 Brog. Ginfommenfteuer und 130 Brog. Betriebsfteuer für bas Steuerfahr 1915 feft-

Wintel (im Rheingau), 9. Juni. Im Rheine bei Bintel wurde die Leiche eines jum Infanteriefgiment Rr. 117 geborenben Golbaten gelandet. e Leiche war vollstandig befleidet In der Bruftiniche wurde nur ein Notizbuch gefunden, in das der Name I. A. Schafer" eingetragen war. * Wiesbaden, 9. Juni. An Stelle des vor eini-

Beit an die Oberredjungsfammer berfehten Derregierungsrates Dr. Ridelly murbe Ober-tegterungsrat Ploridit jum Dirigenten ber fir-ben- und Schulabteilung bei ber biefigen Regie-

5 Söchit, 9. Juni. Am biefigen Gumnafium bie Reiegsreifeprüfung statt, der fich fieben eimaner, darunter fünf, die gur Ablegung berfeland dem Felde beurlaubt waren, unterzogen. n wurde das Zeugnis der Reife guerfannt. Das ftadtifde Raudfleifch (Dauerware) werd feit dem 5. d. M. ab im biefigen Schlachthof, das Kinnd zu 1,60 M für alle Sorten nur an Höchster Angeseinen verlauft. Schinken werden ganze, balbe und wiertel, Börrfleisch und Rippenspeer

Botales. I mitht unter giber und Goed bis ju gibei Bfund ab. 1

+ Franffurf, 9. Juni. Bei bem neunten Gobne bes Monteurs Jafob Ob en weller, Robelbeimer Landftrage 30, bat Felbmaricall von Sin. denburg gestattet, daß bem jungen Erbenbürger die Bornamen "Baul hindenburg" gegeben wurden. X Frantfurt, 9. Juni. Rittergutsbefiger Eb. Balfer ftiftete bem Ortsausichus ber Rriegsbeschädigtenfürforge 30 000 . . Der Magiftratsantrag auf Hebernahme des Zoologischen Gartens in ftadtofche Bermaltung bot die Buftimmung des Finangausschuffes gefunden und bedarf nunmehr noch ber Genehmigung ber Stadtvernetenberfammlung.

(1) Frankfurt, 9. Juni. Muf bem Schillerplate murbe am Samstag Mittag in Gegentport einer großen Geftgefellichaft ein "Moler in Gofen" enthüllt. Ein machtiger zwei Meter bober bom biefigen Bildbauer Rarl Stod geichaffener Solgabler foll, wenn er vom Ropfe bis ju den Krallen mit rund 200 000 Rägeln benagelt ift, dereinft Runde bon dem Opferfinn ber Frantfurter Burgerichaft für die friegsgefangenen Deutschen ablegen. Die Enthullung des Adlers vollzog fich in den schlichteften Formen. MIS Bertreter der berichiedenften Beborden wohnten u. a. Regierungsprafident Dr. von Meifter-Biesbaden, Staatsminifter Erc. Braum. Darmftadt, Boligeiprafident Rieg bon Scheuernichloft und Major Gurft bon Leiningen bem Jeftaft bei, in deffen Mittelpunft die Jeftrebe bes Geb. Rommerzienrats Dr. Leo Gans ftond.

ht. Frankfurt, 10. Juni. Der Bojabrige Bank-beamte Rarl Josef Schafmener erlitt im ftabti-ichen Freibod bei Baufen einen Schlaganfall. Er ging unter und ertrant, ebe einer der Mitbadenden etwas von dem Unfall bemerft batte. - 3u feiner Wohnung, Biefenstraße 33, vergiftete fich ber 42jabrige Arbeiter Friedrich Beifmann mit Rend:tans

berfeben erlebte ein auf bem Weftlichen Rriegsichauplat tampfenber Unteroffigier eines Referberegiments, über das er in einem Geldpoftbrief folgenbes ergablt: Bir lagen im Schützengraben, und gwar in geringer Entfernung vor den feindlichen Gräben. Ich bob largfam meinen Roof, um Ausfcont gut halten, als mir aus bem feindlichen Graben jemand gurief: "Unteroffizier Jung, nehmen Sie fich in acht!" Schnell verschwand ich hinter ber Dedung und fann barüber nach wer bon ben Frangmannern mich erfannt habe und wober diese Be-fannschaft stamme. Rochmals wagte ich mich lange fant berbor, als ich toleberum bie warnende Stimme "Sie werben jest jum zweitenmal gewarnt!" Gleichzeitig erfannte ich aber in bem mir gegnüberliegenden Feinde einen Frangofen, ber vor einigen Jahren bei meiner Firma (D. C. it. Co. in H.) als Bolontur mehrere Monate tätig gewefen war und der nun doch fo rudfichtsvoll fein wollte, seinen ebemaligen Mitarbeiter nicht obne Umitande niederzufnallen. - Go führt diefer graufame Beltfrieg die Meniden unter geanderten Berhältmissen zusammen."

fand am Dienstag und Mittwoch in vergangener Woche die schriftliche und am Freitag die miindliche Reifeprifung ftatt. Samtliche 15 Abiturienten bestanden. 2 Oberpeinnaner ftanden bereits im Beeresbienft und 13 find als Briegsfreiwillige angenommen worden. Die Oberprima beftebt jest nur roch aus 5 Schülern.

Rleine naffanifde Chronit. Bor dem Briifungsausichuffe im Frifeurbandwerf bestand der Lebrling Beter Rint aus Rie. berhadamar feine Befellenprüfung mit ber Rote "gut".

Gerichtliches.

Digbrand ber Sowefterniracht.

Bie febr unter bem Gdein von "Goweftern" Unbefugte auftreten, ja jum Teil recht wenig ichwesterliche Biele verfolgen, ift in letter Beit frin-langlich befannt geworden. Die neueste Rummer Deutschen Strafrechts-Zeitung enthalt einen Artifel des Landgerichtsprafibenten Chuchul, ber eingebend gu bem unerborten Unfug Stellung nimmt. Run ift bie Angelegenheit in ein neues Ctodium getreten. Bie wir boren, ift ein Mn . trag an ben Bundesrat veranlagt morben, um gefetgeberifche Dagnahmen gegen den Dig-brauch ber Schwefterntracht zu veranlaffen. Es ift angunehmen, daß badurch die Gade in Rug fommt. Gleichgeitig wird in der letten Rummer der Juriften-Beitung bon Raich borgeichlogen, Die gefeuliche Bestimmung babin gut formulieren, ben § 360 Biff. 8 bes Strafgesehbuches, ber mit Geldftraje bis gu 150 M ober mit Saft ben bestraft, ber unbefngt eine Uniform, eine Amtoffeibung, ein Antiszeichen, einen Orden oder ein Ehrenzeichen tragt, burch die Borte gu erweitern "eine Tracht für berufsmäßige Rranfenpflege". Durch eine folde Bestimmung würde in der Tat dem Mis-beauch der Schwesterntracht zu unlauteren Zweden, der ichon zu Friedenszeiten vielsach beobachtet wurde, aber jeht während des Krieges in star-terem Maße sich bemerkbar macht, gesteuert werden nab bem bermerflichen Treiben weiblicher Befen, die sich mit dem Ehrenfleide einer Schwester ichmuden, Ginhalt geboten. Es ware nur ju wünichen, wenn recht bald eine solche Bundesratsberordnung veröffentlicht werden wurde.

Bermifchtes.

Gin ruffifder Offigier ale Liebhaber beutider Rlaviere.

. Bon einem Berliner Mabierfabrifanten wird uns folgende Gelbpoftfarte jur Berfügung geftellt: M. . . . 7. März.

Bir find bier im Saufe eines ruffifden Rofafen-hauptmanns einquartiert. Dafelbit befindet fich ein aus De utichland gestohlenes Alavier bon Ihnen aus der Jabrik Gebr. R. Es trägt die Rr. 3482, und am Gebäuse ist unter dem Decket eingebrannt die Rr. 12386. Saben Sie die Güte, und postwendend untguteilen, wem Sie in Deutschland diefes Rlavier verfauft haben. Bielleicht baben wir Gelegenheit, bem Eigentumer wieber su feinem Rechte gu verhelfen.

Sochaditurgibell W. . . So weit die Rarte. Die Firma bat fofort fest-gestellt, daß fie das Riavier einem Oberforfter Sch. in Ditpreugen geliefert batte. Mus beisen Saufe ist also das Rlavier im Gewicht von 6 bis 7 Zentnern, beffen Transport Sackenntris voraufest, und nur mit viel Mube und Sorgfalt bewirft werden kunn, gestoblen und 100 Kilometer (in der Luftlinie) über die russische Grenze ver-bracht worden. Der Dieb oder zumindest der

Sehler ift ein tuffifder Offigier, Bermutlich | Deutschen gut, fie Werben mit und nicht fentimental lediglich aus Kunftbegeisterung.

Eingefandt.

Unter diefer Rubrit tommen Bufdriften aus bem Bublifum, die hinreichend allgemeines Intereffe haben u. fachlich gehalten find, zur Beröffentlichung.

Limburg, 9. Juni. Bon allen Seiten wurde biefes Jahr ermahnt, jeder folle ein Stud Land anbauen, viele find auch fleifig an die Arbeit gegangen, um die Ernahrungsfrage mitgulofen. Run fieht man aber hunderte bon Raben und Domfalfen in unferen Garten um Bimburg herum hausen, die alles abfressen, was gart und wohlichmedend ericheint; fo fallen fie über Salatbeete ber und freffen die Bergen vollständig aus, Die Erbfen, Erbbeeren und fonftige garten Gewädse werden alle von ihnen verschlungen, fogar die Bohnen hauen sie aus den Löchern heraus. Was hilft da alles Arbeiten, was belfen alle Reben, wenn nicht bafür geforgt wird, bag biefe Buftande befeitigt werden, durch Abschiegen, Bertilgen ber Refter ufm. Soffentlich erwägt man an geeigneter Stelle Mittel und Bege, daß dem Gartenbefiger nicht alle Freude an feiner Arbeit verdorben wird.

Einer, ber fich auch für die Raben qualt.

@ Mus bem Areije Befterburg, 9. Juni. Die R. G. Gefellichaft bat mit dem 15. Mai die Mehlbreife jum gweiten Male berabgefest. Ber nun glaubte, auch die Brotpreife gingen berunter, hat fich fdwer getäuscht. Als die Mehlbreise am 15, Mai berab geseht wurden, schlugen die Bäder mit dem Brote von 75 3 auf 80 3 auf. Die Preise find gu boch. In allen Rachbarfreisen wird ein fo hober Breis für das Brot nicht bezahlt; weshald gerade in unferm? Die finderreichen Familien find am barteften betroffen. Die Bader haben außer-bem einen gleichen Breis für bas Brot, einerlei ob es Roggenschrot ober ausgemahlenes Mehl ist, ob-wohl im Einfaufpreis des Mehles ein großer Unterfchied ift. Hoffentlich wird der Kreikausschutz bald andere Preife für Brot und Mehl einführen.

Der Beltfrieg.

Eine Schmach ber frangonichen Ration

bildet die Tatfache, daß die frangösische Regierung enma 400 bentiche Rriegsgefangene, welche eben nichts als ihre foldatische Bflicht getan haben, dagu Berurteilt bat, in Bentralafrifa: in Dahomen", Frangofifd-Ramerun und -Togo, alfo in ben tropifden Fieberlandern die fdneerften und niebrigften Arbeitsbienfte gu tun, und das bei böllig ungenligender Ernahrung und ungwedmäßiger Rleibung. Die Folge für jene ormen Opfer frangofifden Soffes und niedrigfter brutaler Rachfucht wird fein, daß fie in furger Beit bom Tropenfieber und Malaria ergriffen werben und dabinfieden. Die deutsche Regierung bat durch Bermuttlung neutraler Machte auf eine Abanderung diefer untpurdigen und einer Ermordung gleichkommenden Gefangenen-Behandlung gebrungt, leiber vergebens. Als idavade Biberbergeltung follen nun 400 frangoj. Gefangene ohne Rudficht auf Berfunft und fogiale Stellung swangsweife in die deutschen Moorfulturen tommandiert werden. Bir tommen auf dieje Gache morgen noch zurüd.

Die Bombarbierung Lonbons. --

Roln, 9, Juni. Bu dem Angriff der beutichen Luftichiffe auf London erfahrt bie "Rolnifche Bolfsgeitung" bon einer Berfonlichkeit, die in der Racht des Befuches in London weilte, daß nicht nur die Bororte, fondern auch London felbft mit enne arone muaa Bomben ift im öftlichen Stadtteil und unweit ber befannten Bondon . Dod's niedergegangen, Gine Bombe bat in Liverpool Street drei Baufer gertrummert. Befonbers fdever ift die Gegend um Broadstreet und Liverpoolftreet-Station mitgenommen, da die dort befindliche Gifenbabn. briide, die liber ein breites Schienenfelb führt, ger ftort wurde. Durch polizeiliche Absperrungen war der Butritt gu diefer Gegend mehrere Tage

London, 8. Juni. Es fidern jeht bod noch manche Einzelheiten durch bom Glug ber beutschen Luftschiffe über London, besten Berften und Dock S. Die in London berausgegebene belgiche Zeitung "Wetropole" stellt beispielsweise seit, das mehrere Schiffsban de zeitlich zujammenfallen mit dem Besuch der Luftschiffe. Die Regierung fage zwar, ber Busammenhang zwischen biejen Branden und dem Zeppelinbesuch fei "nicht abfolni" erfichtlich, es fei aber Tatjache, baft fie zur gleichen Zeit erfolgten. Aus den gerichtlichen Untersichungen über die Todesursoche bei den Opfern der Luftbomben ergibt sich, daß die von den Luftichisfen geworfenen Bomben feine Explosionsgeichoffe find. Sie gerplagen alfo nicht, feben aber alles in Brand, weil fie eine ich redliche Sige vebreitn, di bis auf 5000 Brad geben foll,

Die Unterfeebootbeufe.

Mailand, 9. Juni. (Ctr. Bln.) Rach einer Weldung der "Stampa" find in den lesten drei Tagen 24 englifde Schiffe bon beutiden

Unterfeebooten berfenft worden. WB. London, 9. Juni. Melbung bes Remterfchen Buros. Der Dampfer "Labn Galisbury", ber mit Roblen von Hartlepool noch London fubr, wurde bei Harvich obne vorhergebende Warnung torpediert. Mehrere Mann von der Befahung verloren ihr Leben.

Um Berbun.

Burich, 9. Juni. Der Marinemitarbeiter ber Barifer "Information", ein Admiral, erflärt in einem Artifel, daß die französischen Marinegeschribe der Jeftung Berbun ben neuen Weittragenden deutichen Geschützen, die Berdun jest beschiegen, nicht getoladifen feien.

Rojafenmoral.

Ein Kosaken-Offizier bat jüngst in einer ruff. Zeitschrift (Istobitscheski Wieitnik) das Kofaken-Ibe al treffend charafterifiert. Als int Jahre 1882 bie Spannung gwifden Rugland und Defterreich-Ungarn so groß geworden war, daß man den Ausbruch eines Reseges besürchtete versammelte der Ataman der Kosafen, Obram Balsti, seine Offiziere und hielt ihnen solgende Ansprache: "A sa guerre, comme à sa guerre. Ich kenne die Berantvorts, für Kelsamen u. Inserate R. Ganfle.

fein. Auch wir muffen ebenfo mit ihnen verfahren: würgen, brennen und gerftoren. Der Rrieg ift eben ber Rrieg. Beigen wir uns als echte Rofaten, fo wie es im baterlandifden Rrieg unfere Bater und Grofpater taten."

Gine oberfte militarifde Bentralftelle ber Ententebeere?

Robenhagen, 9. Juni. (Ctr. Bin.) Der "Motin" befpricht die Schwierigfeiten, die burch die uneinbeitlichen Operationen ber Alliierten entsteben, und fordert die verbundeten Regierungen auf, statt des bisher geflogenen ungenugenden Softems ber Ronferengen eine oberfte unlitarifche Bentrolftelle für die Operationen an famtlichen Fronten gu fchaffen. Der "Matin" lagt feinen Zweifel darüber, daß diefe oberfte Leitung in frangofifden Sanden au liegen babe.

Bulgarien und bas ferbifche Borgeben in Albanien.

Bubapeft, 9. Juni. (Etr. Frift.) Rady einer Melbung bes "Git" aus Sofia beobachtet man in den dortigen politischen Rreisen die neuefte tollfühne Afrion Cerbiens gegen Albanien mit gefpanntefter Aufmertfamfeit.

Bum Rudtritt Broans.

Im allgemeinen wird in der Breffe herborgeboben, daß Broan gang gweifellos fein Freund Deutichlands, fondern wahrend der gangen Dauer des Rrieges, eigener Heberzeugung und dem Einfluß verwandtichaftlicher Berbindung folgend, ein Gorderer ber englifden Intereffen gewefen ift, das er es aber, als fiberzeugter Bagifift (Friedensfreund), in der Frage des Unterfeebootfrieges, die durch den Fall der "Lufitania" befondere Zuspihung erfahren bat, nicht gunt Konflift gwifchen ben Bereinigten Stonfen und Deutschland treiben wollte, einen Konflift, ber, wenn er auch umachst nur im Abbeuch der diplomatifden Begiebungen gum Musbrud fame, boch in feinen weiteren Solgen nicht gu unterfcaben fein durfte. Benn man annimmt, daß Bruan eine milbere, Biljon eine gugefpistere dem Riedtritt Bryans annehmen, daß die Rote, beren Abfendung nun für morgen angefündigt wird, die icarfere Zonart enthält und bag fie, wie eine neue Reuter-Meldung befagt, auf dem Standbunft bebarren werbe, daß Amerifaner auf unbewaffenten Schiffen erft in Sicherheit gebracht iverden mußten, bevor das Schiff, auf dem fie reiften, torpediert werbe. Db die Rote diefen Inhalt haben wird, muß man abwarten, bis fie biet borliegt, and wenn man and die aus dem theoretiichen Starrfinn, wie dem des Brafidenten Bilfon möglichen Gefahren nicht gu unterschäten braucht, fo liegt doch die Cache fomobl nach der völferrechtlichen Seite wie nach ber ber allgemeinen Bereditigfeit fo, daß es der deutschen Reicheregie. Rote des angefindigten Inhalts mit Borichlagen gu antworten, auf bie Amerita nur einzugeben braucht, um die Giderbeit am erifanijder Baffagiere garantiert gu erhalten, wenn es dem Brafidenten Billon wirflich nur daranf anfommt.

General Rugent gefallen.

Baris, 9. Juni. (Etr. Frift.) Mus Condott wird den Blattern gemeldet: Das Kriegsministe-rium teilt mit, das General Rugent in einem der jungften Rambfe an ber Gront gefallen ift.

Paris, 9. Juni. (Ctr. Frfft.) "Sawas" meldet aus Cetinje: Albanifde Banden griffen eine montenegrinische Garnison in der Rabe der Grenge in der Richtung auf Diafond an. Die Banden wurden in die Glucht geichlagen. Es wurden etwa 100 Albaner niebergemacht.

Die englifden Berlufte.

London, 9. Juni. (Ctr. Frefft.) Die neuefie naliiden Berluftlifte enthalt bie Women von 70 Offigieren und 3530 Mann, darunter 250 bon der Marine. Die übrigen ftellen die Berlufte an der Westfront bar.

Gur in Rufland internierte Bivilfriegogefangene.

Bei ber ameritanifchen Botichaft in Gt. Betersburg bat fid eine Austunftsitelle für die in Rufland internierten Bivilfriegsgefangenen gebilbet. Diefe Stelle, beren Abreffe: American Embaffe Relief Office Betrograb, Gafernaja 5, ift, befaßt fich mit der Auskunfterteilung über derriche und öfterreichisch-ungarische Zivilgefangene, sowie mit der Bermittlung von Geld und anderen Sendungen an die Gefangenen. Portotoften geben zu Laften der Abfender, andere Roften werben nicht berechnet. Der Anfragende oder Absender hat die genaue Adresse des Gefangenen anzugeben, wenn sie ihne bekannt ist; sonst dessen leute Adresse vor Kriegs

Telegramme.

WB. Berlin, 10. Juni. (Drabtbericht.) Die Freigugigfeit ber Brotmarten ift bont ber Gadgifden Regierung für gang Deutschland beautragt worben.

WB. Berlin, 10. Juni. (Drabtbericht) In Warfdan herricht, wie das B. T. berichtet, Mangel an Brot und Debl.

WB. Amfterbam, 10. Juni. (Drobtbericht.) Dos Ausfuhrverbot für Rartoffeln der neuen Ernte ift geittreilig aufgeboben worben.

Betterbericht für Greitag 11. Juni. Beiweife noch beiter, doch vielenorts Gewitter, fpaterbin geringe Abfühlung.





In Limburg bei Fr. Nehren, Inf. H. Metzler, Dieg: H. Beringer, Drogerien.

> Löbs Häufelpflüge mit der Stahlbrust, Stark. Billig. Leicht. H. Löb II.

Montabauer, Rebenstock.

Suche noch einige Lahnfaltwerte Els.

Stereompeur

für Rund. unb Glachftereo. topie fofort ober fpater Limburger Bereinsbruderet.

Rolonne

für Innenput beim Rafernenban in Coeft gefucht. Schriftl Melbungen an Karl Knauel, G. m. b. H., Baugefchaft,

Samm (Beftf.) Suche zwei militartreie

21 derfuechte bei 18 Mt. Wochenlohn und guter Berpflegung. 696 Ferd. M. Wagner,

Dof Gnabenthal b. Dauborn. Rath fraftiges Mädchen

vom Lanbe in Il Daushalt für Daus und Gartenarbeit gefucht Offert. unt. 6936 an b. Exp. b. BL

Erfahrenes, tfichtiges 6930

für Ruche und Dans gejucht. Frau Bet. 3of. Sammer-ichlag. Bahnhofftr, 21. empfohlenes Didden,

welches bie gut burgerliche Ruche felbftanb verfteb, tann, etwas Sausarbeit mit übern. nach Biesbaben für Pripat gegen guten Sohn gefucht Fotographie u. Beugn. Abfchr.

Rah Bilbelmftr 38 1 Die von herrn Botterie-Ginnehmer Seibert innegehabte

Wohnung

(6 3immer, Bad, 2 Man-farden und Bubehör) ift gum 1. Juli anbermeitig gu vermieten.

Joseph Müller, Obere Grabenftrage 2.

Möbl. Zimmer in ber Rabe ber Bahn ju ver-mieten. Rab i. b. Exp. 6184

Gebrauchter, ftarter Leiterwagen gu taufen gefucht. Differten unter J. K. 6975 an bie Grp

Ein großer Boften Fahrradreffen m. fl. Fehlern 3 verf. mit far Danbler. Theod. Seiges, Brantfurt a. M., Mainer Landftraße 82,

Nichts hattest Du in diesem Leben, Du lieber Bruder, treuer Sohn, Der Herr mög Dir den Himmel geben, Den Delbentob fürs Baterland ftarb unfer Als treu verdienten ew'gen Lohn.

Veter Spiklen.

Das Anbenten an ben Berftorbenen werben mir ftets in Ehren halten.

Limburg, ben 8. Juni 1915,

Der Vorstand der Freiw. Feuerwehr.

Berichtigung.

Das Geelenamt für

Gretchen Menge

finbet nicht, wie geftern angefagt, am Freitag, ben 11. Juni, fonbern Montag, Den 14. Juni, vormittags 63/4 Uhr, in Dabamar flatt.

Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger empfiehlt in einlacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Bum Beften ber Gurforge für Ariegebeichabigte ber Stadt und bes Rreifes Limburg, veranftaltet von ber Sanger-Abteilung bes Landfturm-Refruten-Depote und ber Landfturm-Rufittapelle Limburg

am Freitag, den 11. Juni @

im großen Saale der "Alten Boft". Beginn : pünfflich um 8 Mhr, Enbe balb nach 10 Uhr abenbs.

Mufitftade:

Festipruch: "In Sturm und Rot", von Julius Bolf, (Frl. v. Dugo), Bierftimmige Liebervortrage (Bagner, Beber, Schubert) jum Teil mit lebenben Bilbern; (unter Mitwirfung v. Frl. Rragert),

Baritonvortrage aus "Tannhaufer", Tonftud "Schill", vertont von einem Sauptmann ber Garnifon Limburg ufw.

Bortragefolge und Rarten gu 1 Mf. und gu 50 Big. in ber Berg'ichen Budhandlung unb an ber Abendla Ilm recht jablreichen Befuch biefes Abichiebsabenbs unferer Banbfinrmretruten wirb, auch in Anbetracht bes mobitatigen Bredes, herglichft gebeten

NAME NO NAME NAME NO SECOND

21, Zichung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen - Lotterie Elebeng vom 1. Juni 1915 nachmilings.

Ant jule groupes Ramour stad ougl pieleb liche Gerbane gefallen, and away je ciner gaf die Less gleicher Roumer in den beifen Abtellangen J une II

die Gentany über 200 Mark sind den botraticaden Num

Now die Dermane liber 200 Mart pind den heptpilenden Nammen in den heiten hammen in den heiten in Abellanger 3 was 18 (1900) and the state of the Colore of

19thichluft, 6 3aloufien. zu verlaufen. 6958 Diegerftraße 82. Bu er Bu erfr. Expedition.

"Deutsches Haus."

Eröffnung der

Gartenwirtschaft.

Für die armen erblindeten Krieger

3. D. Limburg 5,- DE

LA John C

Ein praktisches Geschenk das

dauernd Wert behält.

Ersparnis an Zeit und Kosten

bis zu 75% gegenüber anderen

Waschmethoden bei größter

Schonung der Wasche.

Ohne Ofen auf dem Küchenherd verwendbar. 654

Ueber 225 000 Stück verkauft-

- Lieferung auch zuf Probe. -

Andreas Diener

LIMBURG.

Bert fucht für fofort ober 1. Bimmer mit Raffee.

einfach mobil. Simmer

mit voller Benfion ab 1. Juli

Raberes in ber Expedition.

und Reller ob. Speicherraum jum Unterftellen von Mobeln. Offerten unter N. 6966 an bie

Manjarden-Wohnung

mit Gas an fl. Familie g verm.

Bu verlaufen : 1 Sausture,

Frantfurterfir, 68.

bie Expedition.

gu vermieten.

Suche für fofort

großes, leeres

Expedition b. Bl.

Angebote unter 1000 an

Bir fuchen militarfreie

Ungen. Limburg 1,50 M. Ungen. Limburg 5,- M.

Beitere Gaben für biefen eblen Bwed werben gern

Beidattoftelle bes Raffauer Boten.

für Rotatione- und Echnellpreffenbetrieb gum fofortigen

Limburger Bereinsbruderei

6. m. b. D., Limburg.

in guter Ausführung empfiehlt 767

August Döddes.

Frantfurterftraße 17.

Gelegenheit.

Biber - Mannshemden

prima Bare, 2 .- 981.

J. Kutscheidt,

Obere Grabenftrage Dr. 10,

Limburg.

la. Comeinetleinneild

frischgefalzen, sauber u haltbar, 10 Bh. Bostolli M. 4,90, 30

und 50 Pfb. Bahneimer Pfb. 48 Pfg., 9 Bfb. geräuchert. Rippeniped M. 15,30, 9 Bfb.

geräuch Schweinsbad M 8.95 9 Bib Guter Rauchsteifch ohne

Abfall 5.80, 9 Bfb. Schweins-topfe m. Baden IR. 6,80, 9 Bfb.

Bolfteiner-Bollanber Rafe DR. 6.10, 100 St. Barger Rafe 3.80,

liefert ab Nortory u Rachnahme

Heinrich Krogmann,

Nortorf, Holftein, Nr. 206 pt.

Metallbetten an Private.

Holzrahmenmatratz., Kinderbett 686 Eisenmöbelfabrik Suhl.

But erhaltene

ju Mt. 50 und Mt. 60 gibt

J. Bühler, Bianchanblung

Gin fraftiges vierjahriges

Pferd

Bimburg.

ab fo lange Borrat.

Gin Boften

Set con the act con local 17: 120 its can as Set co | Second act co can can set con | 1266ac ins 70 ft in to co | 1266ac inco | 1266ac ins 70 ft in to co | 1266ac inco | 1266ac ins 70 ft in to co | 1266ac inco |

Ruf frember Erde ichwer und mube, Sank bin bein faupt gur leizten Ruh'. Surs Daterland gabit du bein Leben, Schlaf mobil du mach'rer Streiter du, Salat wohl i on wanter Stretter du, Warft noch so jung, starbit viel zu früh, Wer dich gekannt, vergist dich nie, Opfertelt Jukunft und Jugendgläck, Niemala kehrst du jur theimat zurück.

Freunden und Bermandten bie traurige Dit. teilung, bağ unfer lieber guter Sohn, Bruber u. Reffe, ber Mustetier

Nach langer, schmerzlicher Ungewißheit erhielten

wir heute die Nachricht, daß unser lieber, herrent-

Musketier im Res.-Inf.-Reg. 223, 3. Komp.

im Alter von 21 Jahren in Feindesland gefallen ist,

Limburg , Frankreich , Galizien , Betzdorf,

Schützingen, Mechernich, 10. Juni 1915,

Das Totenamt wird noch bekannt gegeben.

Niederbrechen, Villmar, Frankfurt a. Main,

Die tieftrauernde Familie:

Jos. Bogner.

guter teurer Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Allons Becker,

Ref.-3uf. Reg. Rr. 223, 8. Romp. im Rampfe fürs Baterland am 28. Mai morgens 6 Uhr, infolge Bergichuf, im Allter von 25 Jahren gestorben ift. Er murbe von feinen Rameraben auf fremder Erbe beftattet.

Um ftille Teilnahme und ein frommes Gebet für ben teuren Berftorbenen bitten

Die trauernben Sinterbliebenen Familie Joh. Georg Beder. Berichau, ben 9. Juni 1915.

Das Traueramt ift Dienftag, ben 15. Juni be. 35. vormittage 6 Uhr.

Todes= & Anzeige.

Bott bem Mumachtigen hat es nach feinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen lieben treu-forgenden Gatten, unsern lieben Bater, unsern unver-gestlichen Sohn, Bruder, Schwager und Schwieger-sohn, ben

Theodor Schmidt,

nach langem, mit großer Gebuld ettragenem schweren Leiben, wohl vorbereitet burch ben öfteren Empfang ber hl. Satramente im 36. Lebensjahr zu fich in die Emigteit abgurufen.

Die tieftrauernben hinterbliebenen In beren Ramen: Grau Schmidt und Rinber.

Pimburg, Oberhornftolg, Weftl Rriegsichau-plat, Deftlicher Rriegsichauplan, Damburg, St. Gallen, Dornburg, Freiendiez, ben 9. Juni 1915.

Die Berrbigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr vom Sterbehaus hofpitalfchule aus ftatt. Das Traueramt ift Samstag morgen 71/2 Uhr

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Bur Bermeibung von Strafen und unliebfamen Anord-nungen mache ich nochmals barauf aufmertfam, bag in ben

nungen mache ich nochmals barauf ausmertsam, daß in den Scheunen vor der Einsahrt von Frucht 2c., die durch die Unfallverhütungsvorschussten gesorderten Sicherheits.
Borrichtungen getroffen werden mussen.
Gerüfte, Bühnen, Bodeste, Abschläge, Oberböden, Lagerpläte und Arbeitsstellen, die mehr als 1% Meter hoch liegen, müssen auf den Seiten, wo Menschen dei einem Jehltritt herunterstützen könnten, durch eine Brettereinstriedigung oder durch ein seiten, nicht abnehmbares Geständer von 80 Zentimeter die 1 Reter gesichert sein.
In allen nicht zu ebener Erde besindlichen Räumen, serner auf erhöhten Bühnen und auf Gerüften, sowie besonders auch über den Baltenlagern über Scheunentennen, mus

bets auch über ben Baltenlagern über Scheunentennen, mut bers auch über den Balfenlagern über Scheunenfennen, muß ber Bodenbelag so hergerichtet sein, das man nicht durchbrechen und nicht hindurchsallen kann. Wird er von Brettern, Batten, Kunds und Kanthölzern hergestellt, so dürsen diese höchstens 5 Zentimeter von einander entsernt und müssen ausgenagelt oder anderweit unverschiedbar sestgelegt sein. Bretter, die dazu benutt werden, müssen mindestens 21/18. Bentimeter, Latten und Kanthölzer mindestens 4 Zentimeter start sein, Rundhölzer mindestens 6 Zentimeter im Durchmesser seine Wurchten und Panthölzer mussesten beseitigt werden. Pindurg, den 7 Juni 1915.

Die Boligeiverwaltung: Haerten.

Bekanntmachung.

Der am Sonntag, ben 6. b. Dits, von ber Marienfoule hierfelbft jum Beften ber Limburger Rriegerfamilienfürforge veranstaltete "Baterlandifde Abend", welcher einen fo iconen erhebenben Berlauf genommen hat, hat fur ben guten Bmed ber Beranftaltung einen Reinertrag von rund 650 Bit.

erbracht. Riffen benen, welche an ber trefflichen Beranstallung bieses vaterländischen Festes und seinen Erfolgen mitgewirft haben, sprechen wir herzlichen Dank aus. Limburg, den 8. Juni 1915. Der Ausschuß für flädtische Kriegersamiliensurger; 6971

Bezugspreis: Plettell, 1,50 Mt. ohne Beftellgebuhr, burch bie Poft 1,92 Mt., bei der Poft abgeholt 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen: Commer- und Winterfahrplan. Wanbfalenber mit Marfteverzeichnis pon 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterfe.

Ericheint täglich außer an Conn- und Jelertagen.

Nassauer Bote

Derantwortlich für ben allgemeinen Cell: Dr. Albert Gieber, Elmburg. - Rotationsbrud und Berlag ber Elmburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Anzeigenpreis: Die fiebengeipultene tieine Belle ober beren Raum 15 Dig. Retiemengeilen toften 40 Dig.

Ungeigen-Unnahmet Aur bis 9% tibr vormittage bes Ericheinungstages bei ber Erpebition, in ben auswärtigen Agenturen bis zum Borabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Erpedition : Diegerftrage 17. Gernfpred . Anfcluf Ilr. 8.

Mr. 130.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 10. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Der Beltfrieg.

Die Erene ber Dalmatiner.

Die Frredentiften in Italien behaupten, führten den Rrieg, um die unter Fremdherrichaft feufgenden Landsleute gu "erlofen". Aber gleich bon bornberein lieben die meisten der unerlöften Bollerichaften, mit großer Deutlichfeit erfennen, baß fie lieber unter Babsburger Bepter feben wollten, als unter ber unficheren Berrichaft ber Gabober, Birtidaftliche Fragen fvielten babei eine nicht unbedeutende Rolle, Go wußten die Beinbauer im Trentino gang genau, daß fie dem Ruin preisgegeben find, wenn ihnen das große Senter-land der habsburgischen Monarchie als Absatzebiet verloren geht, da Italien für ihre "fleinen Weine" feine Aufnahmemöglichkeit bat. Aber auch die Italiener Dalmatiens seigen wenig Berftandnis für die Erlösungsphrafen. So fchreibt das Organ der dalmatiner Italiener "I Dalmato" in Bara: "Itafien bat, wie befannt, das Bundnus mit unferer Monarchie und dem Deutschen Reich gebrochen und ift biernrit von der flugen Richtung abgeschwenft, die ihm durch mehr als 80 Jahre die Borteile bes größtmöglichften Schubes und bes bochften wirtichaftlichen Aufschwungs gesichert bat. Es ift febr fcunerglich, daß die Stimme ber Bernunft und die Berpflichtungen bes alten und feften Bunbniffes gegenüber einer übermiltigen friegerifden Bebe nicht die Oberhand behalten fonnten. Die Dalmatiner italienischer Bunge, die die Baffenbriiberichaft Italiens mit ben Zeutralmachten und eine Bliid und Frieden bringende Festigung bes Dreibundes und mithin eine Befferung ihrer fulturellen Stellung an ben öftlichen Geftaben ber Mbria mit Begeifterung begrafit batten, d'e Dafmatiner, die mit uns fteben und fühlen, verfichern durch uns in diefer feierlichen Stunde, daß fie famtliche noch fommenden Opfer mit Geftigfeit, Bereitwilligfeit und Gelaffenbeit ertragen wollen und in diefer Begiebung binter feinem anderen Bolfe bes Reiches gurudfteben werden. Traditionell ift die Treue ber Dalmatiner. Bir baben fie bon unferen Batern geerbt und werben fie halben, unerschütterlich in der loyalsten und tiefsten Anhänglickeit an unseren erhabenen Roifer und an die Ginrichtungen Diefes Staates, dem wir als trenergebene Untertanen angeboren."

Die Bolen und Stalien.

1915.

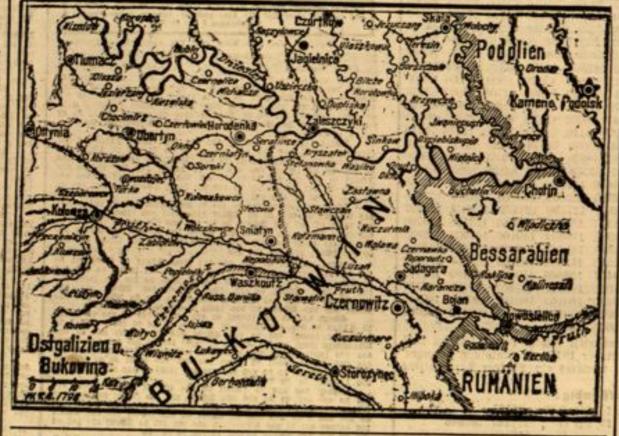
¥

黄

Der Domann bes Bolenflubs, Graf Bifinsti, beröffentlicht in der "Bolmiden Bentralforrespondens" einen Artifel, in dem er das Borgeben Ataliens aufs icharste verurteilt und ichreibt: Die Bolen würden diefen Berrat an ihren höchsten nationalen Intereffen feitens Italiens nicht vergeffen. Der Artifel ichfrest mit ber Berficherung, der Rrieg mit Italien werde ber populärfte Bolfsfrieg werden, den die Bolfer der Monardie, die Polen mit einbegriffen, aus tiefverlettem Gerechtigfeitsge-füble im Glauben an ben unverblagten Stern Sabsburgs fiegreich durchfampfen wirben.

Die "Zimes" bor Gericht.

Rotterbam, 9. Junit. (Ctr. Bin.) Bor bem Londoner Gericht wurde ein Berfahren gegen ben Berausgeber der "Times", Bland u. ben Major Ridarbion als Berfoffer einer Bufdjeut an die "Times" vom 25. Mai eröffnet. In diefer Bufdrift erffarte Richardfon, bag er in Frankreich, wo er General French befucht habe, verichiedene betriibende Feftftellungen gemacht habe, bie er dem englischen Bolle flar maden wolle. Die frangofifden Referven franden bis aum lehten Mann unter ben Baffen, und es wurden jest ungeübte Refruten einberufen. Die Frangofen erwarfen, daß England die gewaltigen Maffen bon Mannicaften liefern werde, die man brauche, damit der Krieg auch nur



gur einem einigermaßen befriedigenden Ende geführt werden fonne, Geschehe bas nicht, so bestebe die Gefahr, daß das frangofifde Bolf bor bem Binter friegsmude merbe. Major Ridurdion benutte biefe Mitteilungen gur Ginteitung eines Artifels, der die Ginführung der all. gemeinen Bebroflicht befürwortete. französische Militarbehörde beschwerte fich liber diefe Beröffentlichung fofort beim engl. Minifterium, Diejes verftand vollfommen, bag die frangöfifchen Alliierten über diefe Mitteilungen in den "Timed" berftimmt fein mußten. Um erften Toge des Brogeffes wurde der im Großen Generalftabe angestellte Major Seymour Radcliffe gebort. Der Staatsanwalt fragte, ob man im Ministerium wiffe, daß englische Blätter ihren Beg nach Deutschland finden. "Ja", War die Antwort. "Geht es schnell?" fragte der Staatsanwalt weiter. "Ich vermute in vier Lagen." Der Staatsanwalt betonte, bie Beröffentlichung fei geeignet, bei ben Deutschen Gelbstvertrauen, bei den Frangofen und Englandern ein Gefühl der Riedergefchlagenheit gu erweden. Die Bufdrift Richardjons muffe auf die Franzosen den Einbrud machen, daß in England völlige Gleichgültigfeit bezüglich des Krieges berriche. Die Zimes wurde schließlich freigeproden.

Beftrafter Deutschenbaß.

WB. Bruffel, 9. Juni. Die Frau des belgifden Juftigminifters Carton be Biart at bont Gouvernementsgericht Briffel gu drei Monaten u. 14 Zagen Gefangnis berurteilt worden megen beutichen Boft und ber deutschen Beufur, wegen Berbreitung verbotener Schriften und Unterfclagung und Bernichtung eines Briefes an die beutiche Berwaltung, der berfebentlich in ihren Brieffaften geworfen worden war. Gie war in vollem Umfange geftandig. Gie ift gur Berbugung ibrer Strafe ber Rommandantur Berfin als Bivilgefangene gugeführt worben. - Die 16jabrige Grafin De. lene Jongbe b'Arden ift bom biefigen Goubernementsgericht gu brei Monaten Ge. fangnis berurteilt worben, weil fie auf bem Boulevard einen deutiden Offigier in grob. fter Beile beleidigt batte. Die Gefangwisftrafe

war gerechtfertigt wegen ber gemeinen Ausbriide, beren fie fich bediente und die einen auffallenden Mangel an Erziehung und Laft befundeten Die Grofmutter der Grafin mußte, da fie fich an den Beleidigungen beteiligt batte, ebenfalle mit Befanenis beitraft werden.

Deutschland.

Beitgemäße Grinnerungen.

Im gegenwärtigen Augenblide, wo in Deutschland wie in Desterreich-Ungarn alle Schickten bes Bolfes emport find über den Treubruch Stuliens, deffen Regierung ein fdmähliches Belpiel welfcher Tiide gab, indem fie dem Bundesgenoffen, der bem ttalienischen Bolfe au seiner neuzeitlichen Größe und Stärfe mitverbolfen bat, binterliftig in den Riden fällt, hat es für den Bolitifer und Hitorifer fein geringes Interesse, zu lesen, wie Wind in de bor ft schon bor mehr als vierzig Jahren über unser bor ft schon bor mehr als vierzig Jahren über unser Bündnis mit Italien geurteilt bot. Es war am 17, Januar 1873, als der Benrumsführer im preußiiden Abgeordneenhaus bei der erften Beratung des Gesehentwurfs über die Borbildung und Anstellung der fatholiichen Geiftlichen eine bochbebeutfame Rede bieft und dabei auch die bon anderer Seite nachbriidlich empfohlene MIlians mit Italien (bie Borlauferin bes fpateren Dreibundes) fritifch beleuchtete. Dabei fagte er über diefes Bundnis folgendes: In der Zat, meine herren, das ift niche zweifelhaft, die italiede Alliang ift der Uranfang alles Unglide, welches über Deutschland fommt. Sie nennen es Glud — ich nenne es Unglud, und die Infunft werd mir recht geben. Es ift eine Alliana wie gwifden Fouft und Mephisto, und wir in Deutschland ipielen die Rolle des Fauft . . . Ich bin allerdings der Meinung, daß, solange diese nalienische Allum dauert, wir zur Rube nicht kommen, und Europa auch nicht." (Ausgewählte Reden von Dr. Windtborft, Osnabrud 1903, 1. Bd. 3. 103 f.) Dieje icharffinnige Beurteilung unferes Bundniffes mit Italien ift gewiß ein Beweis für ben politifden Beitblid bes geniulen Staatsmannes und Porlamentariers.

Much der bor Jahresfrift ermordete öfterr. Thronfolger Erabergog Frang Ferbinand begte gegenüber der Seftigfeit und Zuberläffigfeit unferest Bundniffes mit Italien frets ernfte Zweifel. 215 er im Commer 1913 mit einem reichobeutiden Beiftlichen in einem Jagbichlofichen am Bragfet Bilbfee weilte und fein Blid auf bas bort in einent Binmer bangende Bild des jedigen Königs bont Italien fiel, jagte er mit bezuthnender Geste gut dem Geiftlichen: "Das ift unfer Freund !! Wenn nur nicht einmal in der Stunde der Gefahr Deutichland u. Defterreid Ungarn bon Stalien im Stich gelaffen merben!" Auch bier bat der Bang ber Ereig-niffe der Beforgnis bes Erzberzogs Recht gegeben.

Der alte Feldmarichall Graf Moltfe bat einen ebenfo guten politifden Inftinft gehabt, wie Windthorft und der Erzberzog; er traute den Italienern nicht über ben Beg. Bei feinen Betrachtungen und Berechnungen über einen Rnieg gegent Dit und Beft lieg der alte Beldherr die Starfe ber italienischen Armee ftets gang aus dem Spiele, als ob ein Bundnis mit Italien garnicht exiftierte. Im deutschen Bolle war diefes Diftrauen gegen Die Ebrlichfeit der italienischen Staatsmanner übrie gene weit verbreitet. Aber freilich daß die Sinterbaltigfeit Italiens fich fo weit versteigen wurde, daß es den alten Bundesgenoffen mit feiner Seeres macht in ben Riiden fallt, eine folche Riebertracht und Gemeinheit bat den Italienern auch der ärgfte Beffimift nicht angetraut. "Bat wälfch is, is

Die Beichaftigung ber Rriegsgefangenen.

Roln, 8. Juni. (Ctr. Bin.) Der Berein bet Induftreellen des Regierungsbegirfs Roln befaßte fich mit ber Beichaftigung ber nahmen auch Bertreter der Beeresberwaltung feit. Dabei wurde von Industriellen übereinstimmenb gum Ausbrud gebrackt, daß die Befennnungen fiber Beichaftigung der Kriegsgefangenen in ber Induftrie den taffachlichen Berbaltniffen nicht gerecht würden, namentlich infofern fie die Gleichwertigfeit der Leiftungen der Kriegsgefongenen mit denen der inländischen Arbeiter voraussetzten, wällrend jere Leiftungen tatfächlich erheblich geringer Man befchloß eine Eingabe an das Kriegsmine Terium, worin eine entsprechende Berabiebung des für Kriegsgefangene ju gablenden Lobnfahes auf Grund der tatfächlichen Leiftungsfähigfeit ber Gefangenen in ben berichiebenen induftriellen Are beitsgattungen beantrogt wird.

Rotprüfungen. Der Rriegsminifter bot an den Unterrichtsminifter ein Schreiben gerichtet, in bem es beift, die bei Beginn des Krieges für die Schiller höherer Lehranftalten getroffenen Anordnungen jur früheren Ablegung ber Reifebrüfung oder vorzeitigen Buerfennung der Reife für eine bobere Rtaffe feien bon bem Gebanten geleitet gewefen, die Beeresergangung burch junge, gebilbete Leute ju fordern. hieraus batten fich Barten für die gurudgebliebenen Schüler ergeben, anderfelt fei eine große Babl junger Leute ins Beer gefommen, die weber forperlich noch fittlich reif fur die Anforderungen eines Feldzuges feien. Go richte ten fich diefe vielfach fur ibr Leben gugrunde, obne dem Baterland dam't ju nüber. Dagu berge ber große Berbrauch des gebildeten Teils der mannlichen Jugend im Kriege die Gefahr eines Rückgangs ber geiftigen Bebitigung bes deutiden Bol-fes auf allen Gebieten bes öffentlichen Lebens in fich. Deshalb erscheine es gwedinäsiger, die Schiller erft heranreden gu laffen und nicht burch Bergunftigungen der Schule in gu jugendlichem Alter ire gelb gieben gu laffen. Ausnahmen follen nur erfolgen, wenn die Schüler der Brima bollfommen friegsbrauchar find und die Offizierslaufbahn als ibren Lebensberuf wählen.

Zannenberg.

Ein Roman aus bem Rriegsjahr 1914 bon Sans bon Silfen.

(Raddrud berboten.) "Tenfel," brummte er, "fcreibt ber Abjutant eine Riaue - mit Refpett gut fagen" - und ftu-

"Ra, icon, Empfangebeftätigung follen Gie auch haben." Er fdrieb mit Bleiftift feinen Ramen auf ben Umichlag. Dann wandte er fich an einen bon ben Jagern, die auf ber Britiche fagen und im halben Dunkel eine alte Zeitung ftudierten. Jungens, wir haben Besuch bier in unserem Bocheban. Kommit selten vor. Sabt ihr noch was in eurem Michtel?"

"Sawoll, Berr Oberleutnant, 'n jang fleener oppen wird woll noch ransfommen, wenn man fefte briidt," meinte einer, Benichte mit Ramen, ein tliner Junge mit fredem, aber gutmutigem Beficht, und erhob fich fofort.

"Na, denn ichleppt man ran, Rerfel" fagte Lothar und wandte fich wieder an den Leutnant: Bir haben nämlich beut einen Festtag. Ich Sid morgens zwei Mann zum Fouragieren, na-tirisch gegen Barzablung, und ruf ihnen noch nach. be follen was ertra mitbringen. Und was brin-gen die Kerls? So 'n Achtel Bier! Fünf Kilometer aben fie's geschieppt, obne es auszusaufen — was gen Sie dagu? . . Go, da ift es ja — na, bangens, nun teilt euch den Reft! — Machen Ste d's begnem, Herr Ramerad, foweit möglich entidnebigen Gie mich einen Moment, ber apparat ba geht."

Er trat in den Berichlag und fpracht leife mit Dberjager, ber am Borer fag. Leutnant bei Leisenthin unterhielt fich derweil mit dem etiner und fragte ibn aus: wie lange fie icon ber lagen, und ob fie gern bier maren, und ob fie bom Beind gesehen hatten? — Auch er er-ite etwas von dem, was in der Welt geschab. fagland hatte also an Deutschfand den Krieg er-

flärt, angeblich weil die Deutschen die belgische Reutralität verlett batten.

"Run fieb mal cener ben John Bull!" bemerfte Benichte. "Der macht nun pleplich in anftend'je Jefinnung! Spiejelberg, id fenne bir!"

Lothar fam bom Apparat gurud; fein Geficht war ernft. "Jungens," fagte er. "ich friege eben idniftlich und telephonisch die Melbung, bag ein Flieger eine ruffifche Ravallerie-Batrouille im Borriiden auf unfere Geen beobachtet bat. Durch unfern Drabtzaun fommen fie ja nicht burch. Aber wollen wir nicht jo viel wie möglich davon ab-

"Jawoll, Berr Oberleufnant, m. w., machen wir!" ließ der Berliner fich vernehmen, der anscheinend der Bortführer der librigen mar. Die Edlafenden waren gewedt worden und ftillpten fich bereits den Tichafo auf den Ropf.

"Drei bleiben bier, und Gie, Miller, fürs Tele-phon — ihr fonnt lofen. Wir geben in ber Richfung nach bem See bor, wo ibr immer angeln wollt. Jungens, wenn beut jeber feinen Ruffen abichießt, erlaube ich euch, morgen gu angeln!"

Gin lautes Surra begrugte diefe Worte: fo ein Braffifch war eine willfommene Abwechtlung in dem Mittags-Menu, das beute aus Erbfen mit Sped und morgen aus Sped mit Erbien beftand. "Mijo, die Ausgeloften bleiben bier - die ub.

rigen angetreten, marich, marich!" Lothar wandte fich an den Lentnant: "Gie tonnen auch bier bleiben, Berr Ramerad, und fich ein bigeben gurechtichlafen, Bis gur Morgendammerung bat es wohl Beit mit Ihrer Rudfebr . . . "

Aber Graf Leffenthin ichlug die Saden 311-fammen und fagt: "Bitte herrn Oberfeutnant geborfamit, mich ber Batronille anichliegen au

Pravo, mein Lieber! Alfo, los!"

Leife wurde die Alie geöffnet, und 868 Duhend Leute trat ins Freie. Der Lichtstreif, der durch die Türspalte auf Busch und Boben fiel, berfcwand, man war im Dunfeln, Roch inomer frand

der Mond binter ben Bolfen, nachtichwars und

reglos lag ter Bald.

"In Gliebern ju Bweien angetreten — leife borruden," befahl Lothar und ftellte fich felbft mit bem Leutnant an die Spipe des fleinen Buges. Langfam brach man auf. Die Jager batten das Gewele fcupfertig in der Sand, Lothar felbst entficherte feine Armeepiftole und Leffentbin folgte feinem Beifpiel.

"Sier linksum geht's, bunbert Gdritt borwarts, bis jum Drabtgaun," erflarte Lothar ibm mit gedampfter Stimme. "Sie werben einen Begriff bon unferem oftpreußifden Grengidut befommen. Bir haben bier brei Drabtgaune, immer swiften den Geen, verfteben Gie? - Drei Drabtganne bintereinander, mit Stadjeldrabt und armdiden Troffen, davor baben bie Ruffen einen Beidenrefpett! Bir baben bem bummen Bad eingeredet, bag die Drabte elettriich geladen find nun wagen fie fich nicht 'ran. Geben Gie, ba ift der erfte. Zwifden dem und dem folgenden gebt unfere regelmäßige Batrouiffe, immer zwei Mann. Co haben wir ein baar Rilometer bis jum nachften Bigmam . . . Salt!" fommandierte er ploglich, und die Rolonne ftand. Jest im Ganfemarich bier hinter dem Zaun entland, bis zum See. Wenn einer was Berdachtiges bort, sofort das Ganze halt und ichufbereit - bormaris!"

Gie brangen leife auf bem ichmalen Fugineg vor, der neben dem Jaun berlief. Dann und wann taumelte ein verschlafener, aufgescheuchter Bogel burch bas Blatterwerf. Gie marfchierten gebn Minuten ichweigend. Einmal trat der Mond gwiichen den getürmten Wolfen hervor, und man fab in der Gerne etwas glitern wie den Spiegel eines Gees; aber gleich wurde es wieder buntel.

Lothar fpitte bie Obren. Bar ba nicht, gang fern, ein Ton - wie Bufgetrappel?? Er faufdite, Die Sand an ber Chrmufdel. Richts - nur nachtliche Stille Aber ba - ba mar es wieber: ein Goul wieberte . . ein Reiter war in der Gegend . . . ein Reiter . . vielleicht mehrere . . Wan sahrnichts in der schwarzen Dunkelbeit — aber da mar Sufgetrappel und Schnauben bon

"Solt!" raunte Lothar bem Leutmont gu, bet hinter ibm ging, und ber gab es weiter. Run, in der tiefen Stille, borte man es beutlich.

"Berr Oberleutnant, bo tut fich wat riibren," flüfterte ber Berliner, ber fich immer in Lothars Rabe bielt.

Rothar nidte. "Musideparmen!" befahl et. Dedung fuchen in ben Biifchen binterm Baun . . . Roslowefi, wo find Gie? Ber gu mir! Gie ichie-gen Lenditpatronen, wenn ich fommandiere."

"Ich bleibe gu Ihrem Befehl, auf eigene Bers antwortung," borte er die Stimme des jungen Leutnants im Dunfel neben fich.

Gie warfen fich bin, einer immer fünf ober feche Meter bom anderen. Zweige fnadien, Blatter raufchten. Dann borte man im Schweigen ber Racht wieber bas Getrappel von Bufen,

"Jett!" raunte Lothar bem Jager neben ibne gu; ein Schuft frachte — und boch oben in der Luft entfaltete fich bell und strablend ein Stern und be-ichrieb einen weiten Bogen über der Ebene. In feinem blaulichen Schein fab man Ravallerie über Sturgader reiten. Gleichgeitig blipten dort brüben Edjuffe auf, irgendtoohin abgegeben.

"Feuer!" fommandierte Lothar, und ichon frachte die Salve. "Jeht, Roslowski, Leucht-

Gir ein paar Sefunden mar die Gegend jenfeits ber Grenze in Licht getaucht. Man unterfchieb beutlich die Ravallerie, die in Unordnung gefommen war. Bferde baumten fid boch, Blüche ertonten, bann verichlang alles bas Dunfel.

Aber man batte fein Biel. Wieber gab Lothat Befehl, und wieber fauften die Rugeln pfeifenb aus gebn Läufen. Gefchrei und Schiffe antworteten von brüben, ein paar Rugeln pfiffen liber bent Röpfen der Jager ins Blatterbach, Bogel fdwirrten auf, ein Rachtfaus fdirie fläglich

(Gortfetung felgt.)

Frankfurter Hypothekenbank. Denis Vigano

Pfanbbriefverlofung am 4. Juni 1915.

Bei ber am 4. Junt 1915 por Rotar ftattgehabten Berlofung find von unferen 31/2% Bjandbriefen der Gerien 12, 13, 15, 19 und 4% Pfandbriefen der Gerien 14, 16, 17 und 18

Die folgenden Rummern gur Rudgablung auf ben 1. Oftober 1915, mit welchem Tage bie Berginfung endigt, gefündigt worden. Es beziehen fich biefe Rummern auf famtitiche Serien und Literae, alfo auf alle Stude, welche eine ber Rummern tragen.

Nr. 295 364 649 878 1154 1363 1434 1754 2080 2275 2581 2711 3069 3123 3400 3872 4335 4590 4915 4955 5233 5654 6583 6632 6646 6977 7107 7391 7452 7794 8348 8349 8375 8702 8716 8798 8834 8970 9067 9305 9992 10100 10113 10135 10988 11815 11866 12698 13699 13835 13866 13889 14551 15214 16262 16478 17290 17759 17914 18200 18220 18688 20475 20698 21029 21524 21588 21922 21976 22157 22160 22213 23063 25652 25791 26557 27540 27648 27931 28253 23447 23586 23727 23808 25196 25586 32326 32341 32549 32967 33059 33324 29085 29883 30057 30092 30615 31221 32193 38418 38427 33597 84014 34200 34204 34493 34720 35817 36131 86255 36556 36794 36828 37033 37606 37892 37957 38085 38376 38402 38493 38631 38660 38817 39360 43210 43555 44206 44726 45124 45386 39738 39771 40948 41409 41852 41894 41897 46611 46619 46812 46937 47120 47080 49304 49800 45609 45785 45947 46122 46197 52644 52672 52694 52705 52991 53826 50098 50331 50584 50589 51408 51555 51768 55349 60070 60721 61959 61995 62097 62768 53708 53935 53955 54482 54684 54826 69312 69345 69581 68547 68602 69072 62790 63629 64282 65205 67078 68028 68534 71029 71119 71121 71260 71478 71649 69648 69798 69813 70374 70383 70644 70963 72868 72954 73039 73074 74132 74141 74216 71747 71998 72336 72382 72453 72537 77848 78784 78831 78941 79370 79878 80090 74598 74827 75126 75254 75771 76595 83606 83839 83938 84991 80876 80945 80975 81352 81906 82834 83361 83472 83558 85277 88007 87486 87790 87871 100512 100855 101699 101890 102121 102419 102588 102744 102766 120126 120527 120545 120546 122380 122839 122876 123279 123313 126110 126512 127156 127572 127762 125889 124064 124520 124990 125189 129315 129350 130850 130873 131097 131222 131477 132810 132886 133150 133790 142832 139372 140160 141909 138340 138983 134082 135017 186079 187173 138339 144890 145310 145419 145871 146472 146578 144702 144706 142871 143481 143650 152003 153911 153946 147635 148037 149737 150002 150793 151238 151313 151865 159888 160189 161278 158742 159407 159666 156620 156738 156895 158258 155345 167401 167488 167757 167252 161994 163466 166143 166187 167061 161499 180103 180167 180290 180415 168064 168095 168096 168143 169082 169367 169456 180587 200063 200125 200129 200502 200751 200924 200932 201090 202640 202661 202908 204389 204681 205044 205258 205817 205925 206287

Die Rindzahlung biefer beute gefündigten Pfanbbriefe erfolgt vom 1. Oftober 1915 Muf folde Stude, welche erft nach bem 31. Ottober 1915 gur Ginlofung gelangen, wird für bie Beit vom 1. Oftober 1915 ab bis auf wetteres ein 2% iger Depofitalgins vergütet.

Mus früheren Berlofungen find no

Tine ii	enderen 24	trainman hune
Ser. 12, 2tt. 1	N 97r. 5485	16534
Ser. 13, Lit.	16214 P 97r. 73082	(40) mg, 8
Ser 14, Lit.	0 29229 N 98r. 37170	51560
::::		50747 37170 39124 42185
The second secon		

d) rii	est.	indi	a:		Treasur	- 22	
Ger.	15	Dit	Pg	le.	86583		
Ser.	17	Pit.	0		127147	202846	
-			P		169368		
	1		R		201168	202846	
1	54		-		- AMORD		
Car	18	Sit	N S	Ĭr.	133808	153281	156367
Cer.	-07	~1-	P		154483	Address of	
			ô		130662	131017	
Car.	10	914	6	Őr.	143608	1111111	
Oct.	-	-	p		143608		
100	A		R		140074		

" " Q Die Einlöfung erfolgt in Frantfurt a. DR. an unferer Raffe, auswärts bei benlenigen Banthaufern, Die fich mit bem Bertauf unferer Pfanbbriefe und Kommunal-

Ebendaselbst wird auf Wunsch ber Umtaufch ber verloften Pfanbbriefe gegen neue Stude berjenigen Serien, Die wir jur Beit ausgeben, zu bem jeweiligen Abgabe-

Die Kontrolle über Berlosungen und Kündigungen unserer Pfandbriese über-nehmen wir auf Antrag toftenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich find, tonnen an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlosungsstellen bezogen

Ebenfo übernehmen wir toftenfrei die Bermahrung von Pfandbriefen, Kommunal-Obligationen und Aftien unferer Bant in offenem Depot. Grantfurt a. M., ben 4. Juni 1915.

Frankfurter Sypothekenbank.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

In bem Invalidenheim ber Banbesverficherungsanftalt Deffen-Raffau ju Raffel in Sofgeismar, bas für bie Auf nahme von 20 mannlichen Rentenempfangern eingerichtet ift, bie vorzugsweise mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäf-

tigt werben, find jur Zeit einige Plate frei.
Die Aufnahme in dieses Invalidenheim ift von dem Bergicht auf die Invaliden und Altererenten abhängig. Es tonnen nur solche mannliche Rentenempfänger der Berficherungsanftalt Deffen-Raffan aufgenommen werben, welche rträglich, nuchtern, arbeitswillig und im Stanbe finb leichtere Garten und Gelbarbeiten ju verrichten, und nicht an tuberfulofen, Rrebs, ober ichweren Bergfrantheiten leiben.

Invaliben ober AlterBrentenempfanger, welche in die obengenannte Anftalt aufgenommen zu werben wunfchen, tonnen dies beim Rgl. Berficherungsamte in Limburg bean-

Limburg (Lahn), 7. Juni 1915.

Der Magiftrat: Saerten.

Bekanntmachung

Beim Kriegsminifterium und im Reichsmarineamt gebt eine große Menge Reflamatione, Burudftellunge und Urlaubegefuche auf Grund hauslicher und gewerblicher Berhältniffe für Mannichaften bes Feld und Befahungs-heeres ein. Da biefe Gejuche von ben genannten Behörben ben guftanbigen Stellen jugeleitet werben muffen, verurfacht

den zustandigen Steilen zugeteitet werden mullen, verursacht dies eine große unnötige Belaftung.
Um diesem Mißstande nach Möglichkeit abzuhelsen, weise ich darauf hin, daß derartige Gesuche an den Derrn Zivilvorsitzenden der Ersatzommission hier zu richten sind, von wo aus sie der zuständigen Stelle weiterzegeben werden.
Limburg, den 7. Juni 1915.

Der Bargermeifter: Sacrten.

Freibank.

Freitag, Den 11. Juni 1915, von 3-4 Uhr nach-mittage: Rindficifch, rob, à Pfb. 60 Pfg. Schweine-ficifch, gefocht, à Pfund 50 Pfg.

Reifchfänblern, Deggern, Burftbereitern ift ber Erwerd von Freibanffleifc verboten, Gaftwirten und Roft-gebern nur mit Genehmigung ber Polizeibeborbe geftattet. Stadt. Chladthof Berwaltung.

Große Bartie Schuhwaren wieber eingetroffen. Bertaufe, so lange Borrat, billig. 828

Jos. Kutscheidt, Obere Grabenftrage Rr. 10,

Kunsthonig,

besterErsatz für Blenenhonig, hell goldklar, sehr wohlschmeckend und nahrhaft.

Die 10 Pld.-Postdose - 4,80 M. franko gegen Nachnahme. Geschwister Servuss, Grossenhain i. S.

Den Soldaten ind Geld ju fenden: Erfältung! Suften!

Der feit 65 Jahren weltberühmte

Bonner Aranzuaer p.3. 6. Maagi. Bonn.

Blatten à 30 und 15 Big. nebft Gebrauchsanweif. In Limburg : Frz. Nehren, 6828 Telefon 22.

Raje! Raje! 817 la. Limburger Rafe à 75 vollf. Ediweigertafe, 125 .. la.echte Chamertafe, 120 . la. fft. Emment. Raje 135 empf bei 9 Bfb. v. jeb. Sorte u. Rachn. I. Link, in Albingen bei Spaichingen (Barttbg.)

Beiß Grife &

Schmierfeife) Etr. 15 DR. nur ca. 100 Bib. Faffer Rachn. Biele Rachbeftellung. E. Napp, Ottenfen bei Damburg 80.

in großer Auswahl empfiehlt:

August Doppes, Frantfurterftraße 17.

or Dr. Dralle's Birkenwasser verhindert Schuppenbildung und Haarausfall. Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfilmerie 6 Jos. Müller, Limburg.

Mehrere

6duhmadergefellen und Lehrlinge finben bau-ernbe Arbeit bei 6929 Wilhelm Gotthardt, Begborf. Bittoriaftraße 9.

erflart biermit, bag er fein Staliener, fonbern ein echter Deutscher und beim Gelb. artillerie-Regiment 21 bereits eingerufen gemefen ift. 826

Schone 3-Bimmerwohn. ung zu vermieten. 6914 Martiftr. 4.



Bier-Simmerwohnung Rah Greeb. 66

21. Zlehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddenische (231. Königlich Preussische) Klassen-Lotterio

die Gewinne iber 140 Mark stod den betreffenden

July Zichnag vom 2, Junt 1915 vermittage.

Gleßerei-Arbeiter Taglöhner für bauernbe Beichaftigung

Theodor Chi, Limburg.

Junger, fraftiger

Radhilfuntetricht

Expedition biefes Blattes.

But möbl. Wohn- und 6dlafzimmer

Schloffergeselle ab 1. Juli an befferen gern zu vermieten. Raberes Expedition.

110016 [see] 108 46 67 70 75 839 431 535 96 930 [600] 65
111006 76 142 237 66 65 505 603 24 700 261 [3000] 043 112012
18 183 837 500 06 622 [1000] 57 700 913 113838 60 [500] 517
630 114327 402 41 505 21 607 713 84 527 115148 202 4 480
770 87 623 [1000] 001 61 [500] 116274 419 606 268 117251
633 [500] 70 [1000] 459 66 506 606 708 27 [1000] 613 004 115006
69 [500] 776 563 119022 [1000] 26 [1000] 173 265 427 34 512 [500]
775 694 20. Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen-Lotterle The Blebung vom 1. Juni 1915 vermittags.

Nur die Gewinne über bib Mark eind den betreffenden Nur die Gewinne mer 180 mark met den bedreitende Administration in Rammera belgetogt (Nachdrock verbeiten.) 180 (Ofine Gewinn.) Verbeiten 181 234 876 515 74 718 20[2100] 78 232 [1000] 1800 157 62 232 512 65 777 622 2012 183 95 382 509 88 901 4 44 [1000] 2330 66 581 740 502 4000 34 55 60 114 35 [1000] 266 97 343 610 730 622 5011 190 240 479 659 [800] 66 802 [8000] 56 902 4 6200 85 [500] 348 437 541 50 95 7158 281 808 62 442 84 [1000] 83 87 [500] 694 795 827 542 8106 [1000] 320 634 42 60 [800] 745 8001 125 421 5 10 696 817 927 31

| 1000| 94 99 | 1600| 111 725 | 1000| 147 480 970 78 980 | 145100 | 11000| 44 990 | 110 127 | 11000| 407 00 78 | 15000| 678 | 112 127 | 10000| 44 907 58 | 145202 211 127 | 15000| 670 78 | 10000| 127 127 | 10000| 42 907 58 | 145202 211 127 | 15000| 678 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127 | 127

17 2200100 40 170 00 404 40 Gent of the company of (Ones Girwall)

(Charles (Devall)

(Charles (Devall

13 TH 001 SE BERIS SAT 413 M 01 SO 1 SOOT SO TTS 855 SECOR TO 131 SH 057 TO TO 802 SS 850 TES 07 1250 SE 344 TS (3000) 941 SE123 [500] 440 SSP 07 TO TO 802 SS 850 TES 07 1250 SE 4110 DE ST 07 1500) 941 SE123 [500] 440 SSP 073 CS 644 SE 550 TES 07 1500] 177 SSO BE GRISO DE SAT 25 SSO CS 644 SE 550 SE 5500] 650 BE GRISO DE SAT 25 SSO AND SE 6123 SE 520 SE 520